

Dresdner Volkspost

Postkontor: Dresden
Rz. 1208, Raden & Comp.

Organ für das werktätige Volk

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtsbau...

Am Sonntag nicht wählen gehen!

Verleger: Südliche Staatsbank, Dresden, Markt d. Arbeiter, Augusten u. Beamten, 10, Dresden, Gebrüder Arnold, Dresden

Bei Eintritt von Änderungen freizeitsicher An. ist es durch oder ohne Rücksicht auf den Inhalt der Dresdner Volkspost keine Anpreisung auf...

Preis: 10 Pf. monatlich 1,20 M. zu-...
Telegraphische Adressen: Dresden

Abteilung: Bettendorfer Str. 25 201, Dresden
Verleger: Bettendorfer Str. 25 201 u. 12 707,
Dresdner Volkspost

Anzeigenpreis: Die 30 mm breite Monatszeile 35 Pf., die 50 mm breite Monatszeile 50 Pf., für auswärts 40 Pf. u. 2,50 M. ...
Anzeigenpreis: Die 30 mm breite Monatszeile 35 Pf., die 50 mm breite Monatszeile 50 Pf., für auswärts 40 Pf. u. 2,50 M. ...

Nr. 88

Dresden, Freitag, den 15. April 1932

43. Jahrgang

Legalitätserklärungen wertlos

Von den Regierungstellen wird mitgeteilt: Der Reichsminister des Innern hat Herrn Müller die ihm kürzlich übermittelten Legalitätserklärungen der nationalsozialistischen Führer und Unterführer am Donnerstag mit der Erklärung zurückgeschickt, daß es nicht auf die Masse der Legalitätserklärungen ankomme. Diese Erklärungen seien wertlos, solange der Geist einer Partei dem Inhalt ihrer Erklärungen nicht entspreche.

Am Mittwoch hat es Groener bereits abgelehnt, den nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Goering, der im Auftrage Hitlers wegen der Auflösung der SA. vorzureden sollte, zu empfangen.

Hitler schwindelt wieder

Am 14. wird mitgeteilt: Herr Hitler hat Berliner ausländischen Korrespondenten gegenüber behauptet, daß die Auflösung der SA. durch den Reichskanzler unter dem Druck des französischen Ministerpräsidenten erfolgt sei. Diese Behauptung ist vollkommen erfunden und verleiht lediglich dem Zweck, die Reichsregierung zu verdächtigen und ihr Ansehen im In- und Ausland herabzusetzen.

Schwer belastendes Material

H. Darmstadt, 14. April. (Sp. Draht.) Amtlich wird mitgeteilt: Die im Zuge der Durchführung des Verbots der SA- und SS-Formationen in allen Landesteilen vorgenommenen Hausdurchsuchungen haben umfangreiches Material über den Charakter dieser Formationen und über die Tätigkeit zutage gefördert. Die Untersuchung wird beschleunigt werden. Sie hat aber schon jetzt ergeben, daß das Verbot der Reichsregierung in jeder Hinsicht berechtigt und dringend erforderlich war.

Hochhaus zusammengestürzt

Wierzig Menschen erschlagen
Newport, 15. April. (Sp. Funl.) In Columbus (Ohio) stürzte der Neubau eines hölzernen Bürohauses ein. Vorläufig werden 40 Personen vermisst, die wahrscheinlich Opfer der Katastrophe geworden sind. Das Unglück ist auf eine Explosion zurückzuführen, die vermutlich durch eine Entzündung der im Erdgeschos angeordneten Abwasserpase entstanden ist. Die Explosion hatte eine berartige Kraft, daß große Warrerböcke 200 und 300 Meter weit fortgeschleudert wurden.

Der Revolutionär



„Ich habe am 10. April für Hitler gestimmt, um eine wahrhaft revolutionäre Situation zu schaffen.“

Naziherrschaft in Sachsen?

Sozialdemokratie und Schief-Regierung - Das Verräterspiel der SPD.

Aus der Staatskanzlei wird uns geschrieben:
Ministerpräsident Schief hat am 28. Januar im Landtag gesagt, die Regierung werde von dem Volkswahl über die Landtagsauflösung alles das ausschließen, was als Behinderung der politischen Meinungsfreiheit empfunden werden könnte. Sie werde aber dazu beitragen, daß Wahrheit und Klarheit die Oberhand behalten. Alle diejenigen, denen hieran gelegen ist, bittet er, von der nachfolgenden Erklärung der Regierung Kenntnis zu nehmen.

Auf den 17. April hat die Regierung den Volkswahl beschuldigt, weil sie ihn nicht verzögern wollte und dieser Tag der frühestmögliche war; er war bereits Ende Februar hierfür in Aussicht genommen. Gegenüber den Angriffen auf die Regierung ist festzustellen, daß ihre Mitglieder die Geschäfte gegenüber jedermann gerecht und unparteiisch geführt, daß sie stets für Sauberkeit in der Verwaltung gesorgt und sie ihr ganzes Können, zu dem sie eine jahrzehntelange Beamtenaufbahn geführt hat, für das Wohl des Landes eingesetzt haben. Daß für die Regierung eines Landes, sie sei zusammengesetzt, wie sie wolle, die Möglichkeit, zu helfen und den Widerstand der Wirtschaft aufzuhalten, leider begrenzt sind, kann nur der bestritten, der die Größe der Schwierigkeiten nicht kennt. Gelungen ist es der Regierung, zugunsten der sächsischen Wirtschaft den Anteil Sachsens an den Reichsaufträgen erheblich zu steigern. Das Beste, was eine Landesregierung für die Wirtschaft ihres Landes heute tun kann, bleibt doch schließlich, daß sie selbst

so sparsam wie möglich wirtschaftet. Freilich gibt es keine Sparsamkeit ohne Opfer. Wären z. B. nicht den Beamten und Ruhestandlern Opfer zeitig auferlegt worden, so hätten ihnen ihre Bezüge sehr bald auch

nicht in dem gefürzten Maße ausgezahlt werden können. Es wäre auch nicht möglich gewesen, den Wohlfahrtsverbänden über diesen schmerzlichen Winter hinwegzuhelfen und damit zugleich Ruhe und Ordnung im Lande aufrechtzuerhalten. Die Regierung hätte gewünscht, die Hilfe, die ihr hierbei das Reich geleistet hat, wäre größer gewesen. Immerhin ist es ihr in zähen und sehr entscheidenden Verhandlungen gelungen, allein für die Wohlfahrtsverbände vom Reich während der letzten sechs Monate 42 000 000 M. zu erhalten. Gegen die zentralistischen Regierungsmethoden des Reiches hat sich die sächsische Regierung stets mit größter Entschiedenheit gewandt, entschieden vielleicht als irgendeine andere deutsche Landesregierung. Der

Durchführung von Reichsmaßnahmen

deren Verfassungsmäßigkeit außer Zweifel steht, kann sich kein Land entziehen. Das gilt auch jetzt wieder für das reichsrechtliche Verbot der SA., das den Landesregierungen als feststehende Tatsache mitgeteilt worden ist. Daß die Kirche wegen ihrer Ansprüche gegen den Staat den Klagenweg beschritten hat, hat nicht an der Regierung gelegen, sondern daran, daß der Vertrag mit der Kirche bisher nicht die Genehmigung des Landtages fand. Die Regierung glaubt aber auch das Ihre getan zu haben, dem christlichen Glauben für seine Lebensäußerungen Raum zu schaffen. Die Beamten, die sie ernannt oder befördert hat, sind ausschließlich nach ihrer sachlichen Eignung und Tüchtigkeit ausgewählt worden. Die Regierung muß es aber ablehnen, wider Recht und Befehl Beamte allein um deswillen von ihrem Posten zu entfernen, weil sie auf ihn unter anderen politischen Verhältnissen berufen worden sind. Mit aller Entschiedenheit weist die Regierung den Versuch zurück, ihren nationalen Charakter angustosen. Bei jeder sich anbietenden Ge-

Mehe Wagemut!

Das Echo des gewerkschaftlichen Krisentongresses

Aus Berlin wird uns geschrieben:
Eines hat der außerordentliche Kongress der freien Gewerkschaften, der am Mittwoch in Berlin stattfand, bestimmt erreicht: eine Alarmierung der Geister. Schon der starke Andrang der Presse zum Kongress war ein Zeichen dafür, daß die Arbeitsbeschaffung der Gewerkschaften wie ein Alarmruf gewirkt hat. Daß die Arbeitgeberpresse mit dem „freigewerkschaftlichen Krisentongress“ nicht einverstanden ist, versteht sich von selbst. Auch sonst begegnen die Forderungen des Kongresses in der Öffentlichkeit, wie aus den Pressestimmen hervorgeht, noch immer starken Bedenken und Zweifeln. Trotz alledem läßt sich jedoch an manchen Stellen deutlich beobachten, daß der Ruf der Gewerkschaften nach Arbeit wenigstens nicht mehr mit der fatalistischen Gelassenheit hingenommen wird, wie das bisher leider der Fall war. Auch bei der Regierung ist der Vorstoß der Gewerkschaften in der Arbeitsbeschaffungsfrage nicht ohne Eindruck geblieben. Sie wird, wie wir hören, in Kürze von neuem zu der Arbeitsbeschaffung Stellung nehmen.

Die ernste Kritik der Arbeitgeberpresse, wie sie zum Beispiel in der Kölnischen Zeitung zum Ausdruck kommt, betont, die Vorschläge des ADGB, Kländen und Helsen mit der These, daß im Frühjahr 1933 der wirtschaftliche Wiederaufstieg beginne, und daß dann die für ein Jahr berechnete Arbeitsbeschaffung entbehrt werden könne. Es sei aber ein gefährliches Unterfangen, in eine völlig ungeklärte Wirtschaftslage hinein die Wirtschaftsanfurbelung vorzunehmen. In dieser Beurteilung könne auch die Frage der Gewerkschaften nichts ändern, was denn geschehe, wenn auf die Durchführung eines Arbeitsbeschaffungsprogramms zunächst verzichtet werde. Stegerwald habe ja gesagt, daß es besser sei, wenn nichts geschehe, als daß durch kopfloses Handeln eine Inflationsgefahr heraufbeschworen werde. In der Frage der Arbeitszeit habe der Reichsarbeitsminister den Gewerkschaften entgegenkommen in Aussicht gestellt. Gewiß werde in vielen Fällen eine weitere Verkürzung der Arbeitszeit möglich und sogar notwendig sein. Sie werde aber ohne Befehl oder Verordnung und sogar ohne jedes Zutun der Behörden vor sich gehen. Wo aber die Beibehaltung der bisherigen Arbeitszeit wirtschaftlichen Vorteil bringe, sei es unverantwortlich, sie einem schematischen Grundgesetz zuliebe zu verkürzen.

Das Kölner Unternehmerorgan ist also mit der bisherigen Zurückhaltung der Regierung in der Arbeitsbeschaffung durchaus zufrieden. Nur die Arbeitszeitfrage macht ihm Sorge, weil die Regierung, wie der Reichsarbeits-

minister auf dem Kongress erklärt hat, ihre bisher abwartende Haltung in der Frage der Arbeitsbeschaffung im Laufe dieses Jahres nicht beibehalten könne.

Ähnlichen und neuen Bedenken begegnen die Forderungen des Kongresses in der Presse auch über den Kreis der Arbeitgeberorgane hinaus. So sieht die Frankfurter Zeitung in der Arbeitsbeschaffung, wie sie die Gewerkschaften fordern, eine isolierte Konjunkturbeuge mit bedenklichen Folgen für die deutsche Devisen- und Zahlungsbilanz. Kein Land, und am allerwenigsten Deutschland, so betont das Frankfurter Organ, könne sich aus dem internationalen Zusammenhang lösen, ohne daraus die letzten Konsequenzen zu ziehen. Im übrigen sei die bisherige Wirtschaftspolitik der Regierung Voraussetzung für eine bestimmte Außenpolitik gewesen. Die Entscheidungen müßten in diesem Sommer fallen, und sie könnten nur dann in einem für Deutschland günstigen Sinne erfolgen, wenn man sich auf dem klaren Wege halte, den bisher Regierung und Reichsbank gegangen seien. Das schließe aber natürlich nicht aus, daß man mit den Mitteln der Kredithilfe bis an die erträgliche Grenze gebe und jede Entlastung der Reichsbank in eine Entlastung der Gesamtwirtschaft umsetze. Das sei auch bisher geschehen.

Das ist eben die Frage, ob wirklich bisher im Rahmen des Möglichen alles geschehen ist, was zur Entlastung des Arbeitsmarktes zu tun möglich war. Die Gewerkschaften sind der Auffassung, daß mehr getan werden kann. Und wenn nicht alle Zeichen trügen, dürfte auch in nächster Zeit etwas mehr getan werden. Wenn man will, kann man sogar in der schwierigen Frage der Arbeitsbeschaffung trotz allen Bedenken, die immer wieder den Gewerkschaften gegenüber angeführt werden, die aber diesen Gewerkschaften auch nicht unbekannt sind, etwas erreichen. Wenn man will, vertraut man sich vielleicht sogar auch etwas zu riskieren, ohne dabei gleich Kopf und Argen zu riskieren. Die Angst, das Arbeitsbeschaffungsjahr der Gewerkschaften könne vorübergehen und der Wiederaufstieg doch nicht eintreten, mutet etwas komisch an. So ganz grundlos erscheint uns auch nicht die Bekämpfung der innerpolitischen Unruhe durch Vermehrung der Arbeit. Man hofft, daß das Ausland die Stimme des Gewerkschaftskongresses beherzigt und Deutschland gegenüber zur rechten Zeit Vernunft und Entgegenkommen zeigt. Auch wir erwarten das vom Ausland. Aber das Vertrauen von außen wird sich um so schneller zeigen, je mehr bei uns im inneren Vertrauen zum Staat wiederkehrt. Je mehr, und je schneller Festigung im Innern sich durchsetzt, und dazu braucht man Arbeit und Brot, um so eher und um so mehr Vertrauen man gewinnt.

legenheit haben sich der Ministerpräsident und die übrigen Mitglieder der Regierung dagegen gewandt, daß wir Tribute zahlen, deren Unerschütterlichkeit und weltwirtschaftlicher Widerstand längst erwiesen sind. Sie werden auch in Zukunft im Kampfe um Deutschlands Gleichberechtigung und Freiheit ihre vaterländische Pflicht erfüllen.

Es soll nicht bestritten werden, daß die gegenwärtige sächsische Regierung betrüblich ist, unparteiisch zu regieren, so wie sie das versteht. Aber die Herren, die jetzt in der sächsischen Regierung sitzen, sind Leute, die, soweit von ihrer politischen Gesinnung überhaupt etwas bekannt ist, recht weit rechts stehen, und es wäre geradezu ein Wunder, wenn ihr politischer Standpunkt auf die Art und Weise, wie sie die Regierungsgeschäfte führen, ohne Einfluß bliebe. Unter der Regierung Schick hat die Reaktion in Sachsen manche Erfolge erzielt und die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat oft genug scharfe Kritik an dem Verhalten der Regierung und der einzelnen Minister üben müssen. Erst vor einigen Tagen brachte, wie berichtet wurde, die sozialdemokratische Landtagsfraktion einen Antrag im Landtag ein, in dem mit aller Entschiedenheit das Verhalten der sächsischen Behörden gerügt werden mußte, die vielfach so gern bereit sind, beide Augen zuzudrücken, wenn es sich um Naziheldentaten handelt, die aber oft sehr schneidig und energetisch werden, wenn sie glauben, Republikaner und Sozialisten etwas am Zeuge fassen zu können.

Die Sozialdemokratische Partei ist also mit dieser Schick-Regierung durchaus nicht zufrieden, und sie würde alles tun, um diese Regierung zu beseitigen.

Neberfälle auf Chemnitzer Volkstimme

Ausputschung der SA.

D. Chemnitz, 15. April. (Fig. Funk.)

In Chemnitz kam es anläßlich der Auflösung der SA am Donnerstag wiederholt zu Kundgebungen und Ansammlungen der von der Mahnahme der Reichsregierung betroffenen Mitglieder des Scharlatans aus dem Braunes Haus. Die Polizei ist in jedem Falle mit dem Gummiknüppel ein. Ein junger Mann wurde durch einen Nebolperschuß schwer verletzt. Mehrere Personen wurden leicht verletzt, mehrere eingesperrt.

Chemnitz, 15. April. (Fig. Funk.) Am Zusammenbruch mit den Tumultuosen in Chemnitz am Donnerstagabend verdient hervorgehoben zu werden, daß die Chemnitzer Naziführer alles getan haben, um die Gassenkreuzbänder auszusputzen. So wurden in den zeitigen Nachmittagsstunden von den Heutern des Braunes Hauses, das im Zentrum der Stadt liegt, Ansprachen gehalten, deren Sinn war, daß die SA sich von niemand verbieten lasse. Dann wurde noch das Horst-Wessel-Lied durch Lautsprecher vom Fenster herab gespielt. Die Wirkung blieb nicht aus. In der dritten Nachmittagsstunde wälzte sich eine Kolonne von etwa 200 Mann nach der Volkstimme, die aber von dem herbeigerufenen Heberallkommando auseinandergetrieben wurde. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen. In der achten Abendstunde kam die Kolonne in einer Stärke von über 400 Mann wieder. Unter den Rufen „Brüning verreck!“ und „Schupo verreck!“ versuchte sie das Eingangstor zum Parteisekretariatsgebäude zu rammen, um so in das danebenliegende Grundstück der Volkstimme einzudringen zu können. Der Angriff wurde von den noch im Betrieb Anwesenden abgelenkt. Die alarmierte Polizei nahm wiederum Verhaftungen vor. Nach 9 Uhr abends kamen die Banden zum dritten Male. Sie wagten sich aber nicht an die Volkstimme heran, als sie merkten, daß das Gebäude unterdessen von der Polizei besetzt worden war.

Tumulte in Breslau

S. Breslau, 14. April. (Fig. Draht.) Die Rassistumulte, die sich am Mittwochabend anläßlich des Verbotes der SA und SS in Breslau abspielten, haben am Donnerstag ihre Fortsetzung gefunden. Den ganzen Tag über zogen raubstürende Rasttruppen brüllend und sinnlos lärmend durch die Straßen der Stadt. Die Polizei mußte infolge dessen des öfteren vom Gummiknüppel Gebrauch machen und einige von den Tumultuanten immer wieder aufsuchende Straßenzüge räumen. Mehrere nationalsozialistische Notubd wurden bei den Zusammenstößen mit den Polizeibeamten erheblich verletzt.

W. Hamburg, 14. April. (Fig. Draht.) Die Hamburger Polizei nahm im Zusammenhang mit der Durchführung der Restverordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung der Staatssouveränität in der Hamburger Gauschaftsstelle der Nazis 20 Nationalsozialisten fest, darunter 7 Bürgerchafts-

Vorsicht, Adolf!



Dein Sieg modell

wenn auch nur die geringste Aussicht bestände, eine bessere Regierung an ihre Stelle zu setzen.

Daß in Sachsen eine Regierung, die der Arbeiterschaft so viel Anlaß zur Kritik gibt, überhaupt möglich ist, ist vor allem die Schuld der Kommunistischen Partei. Wir wissen, daß bei der Ministerpräsidentenwahl die Kommunisten unter keinen Umständen einen Ministerpräsidenten wählen, der insofern wäre, eine Linksregierung zu bilden, und deswegen kann in Sachsen die Wahl eines solchen Ministerpräsidenten bei der gegenwärtigen Zusammensetzung des Landtages nicht zustande kommen. Da sich die bürgerlichen Parteien, einschließlich der Nazis, nicht auf einen Ministerpräsidenten einigen konnten, so blieb im Landtag die Schick-Regierung als sogenannte geschäftsführende Regierung im Amte bleiben. Durch Neuwahlen kann jetzt die Lage für die Arbeiterschaft unter keinen Umständen gebessert werden. Wenn die Hitler-Leute so eifrig den sogenannten „roten Volksentscheid“ der SPD-Leute unterstützen, so eben nur deshalb, weil sie glauben, daß nach einer neuen Landtagswahl an die Stelle der Schick-Regierung sich eine Regierung wird aufrichten lassen, in der sie maßgebend sind. In Sachsen soll ein ähnliches Willkürregiment auferichtet werden wie in Braunschweig. Die ganze verräterische Taktik der Kommunisten ist darauf gerichtet, in Deutschland dem Faschismus allenthalben die Macht in die Hände zu spielen. Kein denkender Arbeiter darf sich wahnwitziges Tun unterstützen.

Darum ist es notwendig, daß der Tag des Volksentscheids den verbündeten Reaktionen und Thälmännern eine schwere Niederlage bringt. Deshalb muß die Parole lauten:

Bleiben vom Volksentscheid.

Zuschläger aus der SA.

D. Berlin, 15. April. (Fig. Funk.) Der 20jährige Bäckerlehrling Helm, SA-Mann und Mitglied der NSDAP, wurde wegen Ermordung des Reichsbannermannes Pauls in Sillens verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert. Der Norddeutsche gibt das Verbrechen zu, behauptet aber selbstverständlich, „in Notwehr“ gehandelt zu haben.

R. Köln, 14. April. (Fig. Draht.) Die 3. Große Strafkammer in Köln verurteilte in der Berufungsinstanz den 19jährigen Nazijüngling Hans Hoffmann zu drei Jahren sechs Monaten Gefängnis. Hoffmann hatte am 17. Dezember 1930 in Köln bei einem Zusammenstoß einen Jungkommunisten von hinten erschossen. In der ersten Instanz war Hoffmann zu achtzehn Monaten und zwei Wochen Gefängnis verurteilt worden. Gegen feige und hinterlistige Norddeutschen aus der Nazi-Partei hat die Justiz viel Milde und Güte bereit.

Klaggeßta Klappt nach

M. Braunschweig, 14. April. (Fig. Draht.) In Braunschweig ist die Privatarmee Hitlers nach einer amtlichen Verlautbarung der Regierung Rüstungs-Klages seit Donnerstag ebenfalls aufgelöst. Die SA-Prime und die Führerschule in Arriensen sind nach der gleichen amtlichen Verlautbarung geschlossen worden.

Einem vollen Tag hat der Klages seinen Putschgarden Zeit gelassen, um alles belastende Material und alle militärischen Ausrüstungsgegenstände und Waffen zu verheizen. Ob die SA und die mehr beteiligten dürfen — muß sich erst zeigen. Braunschweig ist Klageshaas!

Kommunistische Eiertänze

Das Verbot der SA und die Verlegenheit der Thälmäner

Hamburg, 14. April. (Fig. Draht.)

Von der kommunistischen Presse wird seit Wochen die Frage kolportiert, die sozialdemokratische Bürgerchaftsfraktion in Hamburg habe sich geweigert, einem kommunistischen Antrag auf Aufhebung der SA-Kajernen und Verbot der SA, zuzustimmen. Die SPD, vertraut bei der Verbreitung dieser Schwindelnahtschrift darauf, daß man im Reich über die Vorgänge in der Hamburger Bürgerchaft nicht genügend orientiert ist. Der tatsächliche Sachverhalt ist folgender:

Als nach der katastrophalen Wahl-niederlage der Hamburger Kommunisten am 13. März die SPD-Zentrale der kommunistischen Bürgerchaftsfraktion wegen „zu großer Rauheit“ einen dicken Kiffel erteilt hatte, stellte die kommunistische Bürgerchaftsfraktion eine Minute vor Schluß der Bürgerchaftsfraktion, in der die Auflösung der Hamburger Bürgerchaft beschlossen wurde, noch den Antrag, nach acht Tagen eine neue Bürgerchaftsfraktion anzubereitern, um einen kommunistischen Antrag auf Verbot der SA, zu beraten. Für diesen Antrag der Kommunisten, der, wie gesagt, von den SPD-Strategen erst nach dem einstimmig gefassten Auflösungsbeschlus und nach einer im Verfolg eines Naziantwortes festgestellten Beschlussunfähigkeit des Hauses eingebracht worden war, stimmten allerdings lediglich die Kommunisten. Um aber die Öffentlichkeit über ihre Fehler und Veräumnisse hinwegzutäuschen, inszenierten die Kommunisten einen großen Entrüstungsdrummel über die SPD. Drei Wochen lang war das Hamburger SPD-Blatt gefüllt von Klagen gegen den „Vollzei-Sozialismus“ und gegen das System des Valizeisenators Schönfelder, der die Nazimörder schütze. Auch am Mittwochabend zog das SPD-Blatt über die sozialdemokratischen Beschüher der Nord-SA, her und erklärte, die Nazis könnten lachen, sie hätten wirklich keinen Grund, mit SPD-Schönfelder unzufrieden zu sein. Doch, o Wunder — auf der einen Seite war in Fettdruck und mit biden Schlagzeilen diese Anklage gegen die SPD, erhoben,

auf der anderen etwas tiefer in der gleichen Fettschrift über zwei Spalten ist zu lesen: „SA-Verbot, um Nazis regierungsfähig zu machen.“ Da staunt der Johann und der Vaie wundernd sich.

Am Donnerstagabend aber fällt das kommunistische Blatt ganz aus der Rolle. Zur nicht geringen Überraschung seiner Leser erklärt es das nicht nur für Hamburg, sondern für das ganze Reich wirksam gewordene Verbot der SA, als „eine Wahlfür für Hitler“, als „das größte und gefährlichste Mandat“, das seit langem gegen das revolutionäre Proletariat durchgeföhrt worden“ sei. Welch eine Wendung durch Thälmanns Flügeln! Wie groß muß die Verwirrung in den Köpfen der SPD-Führer sein, daß sie sich zu solchen Widersprüchen veranlaßt fühlen.

Überall derselbe Feind

So wie in Hamburg operieren die Kommunisten überall. Woher waren sie die „Mächtigen“. Der Volkstrümpferbund war verboten. Wie schön ließ sich da die Republik in den Versammlungen beschimpfen! „Koffrent verboten, die Leanne Pest darf bestehen!“ Jetzt hat die Republik zugegriffen, da brauchen die Woblaener Lakaien eine andere Platte. Sie lautet: „SA und SS sind nur verboten worden, um Hitler koalitionsreif zu machen.“ Möglich, daß die Hitler-Partei eines Tages reif ist für eine parlamentarische Zusammenarbeit mit den bürgerlichen Parteien. Aber warum haben die Kommunisten davor solche Angst? Sie wollen nicht in eine Koalitionsregierung? Wir sind gegen das eine was gegen das andere; die sozialdemokratische Arbeiterschaft weiß was sie will. Aber die SPD, weiß nur, was Rostau will — Wirtwarz. Darum jetzt die Trauer der Kommunisten über das Verbot. Für eine starke Republik, für eine Demokratie, die scharf gegen den Faschismus Front macht, dürfen die Thälmäner nichts übrig haben.

Theaterdonner in Parlamenten

D. Berlin, 15. April. (Fig. Funk.) Siller stüt seit Wochen im Hotel Kaiserhof in Berlin mit den Nazisführern zusammen. Sie beraten, was nun zu tun sei. Siller persönlich läßt verlauten, daß er den Staatsgerichtshof anrufen wolle. Inzwischen haben sich die Nationalsozialisten in Sachsen den Scherz geleistet, die Reichsregierung des „Verfassungsbuchs“ zu beschuldigen und die sächsische Landtag die Auflösung zu verweigern. Diese Aufforderung ist von ihnen in Braunschweig an Herrn Klages bisher nicht gestellt worden und wird an ihn wahrscheinlich auch nie gerichtet werden, denn Herr Klages hat dem Reichsminister des Innern erst am Mittwoch in einer persönlichen Besprechung beteuert, daß er nicht nur loyal, sondern auch legal sei und daß er die Auflösung der SA, durchzuführen werde. Das ist inzwischen geschehen, freilich mit einem Tag Verspätung. Dazu läßt Klages für die Öffentlichkeit verlautbaren, daß er gar nicht daran gedacht habe, sich irrendföhren lassen zu lassen, sondern die Reichsregierung maßig zu machen. Unterdessen haben die Nationalsozialisten in Hessen die Einberufung des Landtags beantragt — die Antiparlamentarier organisieren ans Parlament! In Bremen beantragten sie die Bürgerchaft: Der Senat möge das Reichsbanner auflösen.

Alles in allem: Viel weniger Widerstand und Värm, als nach der Großmäuligkeit der Nazis vorher zu erwarten war.

Gegen faschistische Beamte

Erfreuliche Maßnahmen der badischen Regierung

Karlsruhe, 14. April. (Fig. Draht.) Der badische Staatspräsident gab in der Donnerstagsung des badischen Landtags zur Auflösung der Privatarmee Hitlers eine Erklärung ab, in der er in Uebereinstimmung mit den Regierungsparteien feststellte, daß in letzter Zeit eine ganze Reihe von Beamten ihre befähigtere Treupflicht gegen den Staat gröhlich verletzt habe und daß gegen diese Beamten eingeschritten werde. Wegen der Reichsbeamten und der Reichsbahnbeamten werde sich die badische Staatsregierung mit dem Erlauchen um entsprechende Maßnahmen an die Reichsregierung wenden. In der Erklärung des badischen Staatspräsidenten heißt es:

Die Regierung hat das Vertrauen zu ihren Beamten, daß sie, nachdem der Herr Reichspräsident so deutlich gesprochen hat, zu ihrer Pflicht zurückkehren. Gegen diejenigen, welche trotz dieses Ermahnens sich im Sinne der kommunistischen Partei oder der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei betätigen, wird die badische Staatsregierung folgende Maßnahmen ergreifen:

1. Den außerplanmäßigen Beamten, Angestellten und Arbeitern wird die Regierung das Dienstverhältnis im Rahmen der Gesehe kündigen.
2. Gegenüber den widerrüchlich angestellten planmäßigen Beamten wird die Regierung gemäß § 4 des Beamtengesetzes des Bundes die Anstellung ansprechen und das Dienstverhältnis kündigen.
3. Für die unwiderrüchlich planmäßigen Beamten gilt folgendes: a) Sie haben diejenigen Folgen zu tragen, welche aus wegen Verletzung der Treupflicht gegen den Staat auf Grund von Disziplinarverfahren nach Maßgabe der bestehenden oder künftigen Gesehe ergeben.

Die Staatsregierung erwartet, daß die Gemeinden ähnlich verfahren. Wegen der Reichsbeamten und der Reichsbahnbeamten wird sich die badische Regierung an die Reichsregierung wenden. Diese Maßnahmen sind notwendig, um eine der wichtigsten Säulen des Staates, nämlich die Beamtenchaft, vor Verletzung und damit den Staat selbst vor Niedergang zu bewahren.

Beratungen über Geldbeschaffung. Der Reichstanzler ist am Donnerstagabend nach Genf abgereist. Vorher fanden eingehende Beratungen des Reichskabinetts über den Haushaltsplan des Jahres 1932 und das beschlossene neue Wirtschaftsprogramm statt. Im Mittelpunkt aller Beratungen steht die Frage, wie man die erforderlichen Geldmittel aufbringen kann, um durch die Vergebung öffentlicher Aufträge und durch eine frühere Inangabe der Privatwirtschaft im Jahre 1932 über den Tiefpunkt der wirtschaftlichen Depression hinwegzukommen.

Fragmentary text on the right edge of the page, partially cut off.

Der durch die traurige Nachricht, daß unser vielen unseren Vätern und Freunden bekannter lieber Vater und Schwager Herr Heinrich Ritzke nach längerer Krankheit von uns ergangen ist. Er war uns die beste Stütze in unruhigen idyllischen Zeiten. In tiefem Weh: **Arno Garten und Frau** **Sakische Ritzke** **Waldstraße 10** Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. April, 10 Uhr, statt.

Deutscher Arbeiterverband e. V., Berlin **Arthur Roth** Am 13. April wurde plötzlich unser langjähriger (Genosse) **Arthur Roth** nach längerer Krankheit von uns ergangen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. April, 10 Uhr, im Krematorium in Dresden, **Waldstraße 10**, statt.

Gruppe Friedrich-Deubner's **Mag Gebhard** In unsern Mitgliedern war Kenntnis, daß der Genosse **Mag Gebhard** am 13. April von uns ergangen ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. April, 10 Uhr, im Krematorium in Dresden, **Waldstraße 10**, statt.

Gardinen In dieser Auswahl und allen Preislagen **jetzt besonders preiswert!** Vogtländisches Gardinen-Fabriklager **Gardinen-Schlott** Bauzener, Ecke Alaunstraße und Fritz-Rosner-Straße 12. 11727 6% Edeka-Rabatt.

WEINE SPIELHAGEN **WEINE SPIELHAGEN** Wenn die Freundin zu Besuch kommt, dann wollen Sie ihr zeigen, daß Sie Geschmack haben, und Sie auch als Frau etwas von Wein verstehen! Wenn Sie das den weißen, zart-süßen Wein **San Isa de la Graciosa** 1/2 Fl. RM. 1.00, 1/4 Fl. RM. 0.75 u. Fl. schmecken, wird man Ihnen sicher viel Geschmack und viele Kenntnisse zusprechen! **C. Spielhagen, Dresden** Annenstraße 3, Ruf 10336 Bauzener Straße 9, Galeriesstraße 6, Wobegasse 21

Z bleibt Z Das beliebte Familienausfluglokal in sensationeller Aufmachung **Paradiesgarten** Kapelle Dekoration Bewirtung 4-6 Uhr Kaffeekonzert mit Freitanz 7-9 Uhr Ab 6 Uhr Der vornehme Ball

Eilen Sie! **CIRCUS STRASSBURGER** spielt nur noch **4** auf dem Alaunplatz Täglich 3.30 u. 8 Uhr **40 Spitzenleistungen** Billigste Eintrittspreise.

Sommer-Sprossen werden unter Garantie durch **VENUS** Stärke B. Basel tigt. 4 1/2, 2 1/2, 1 1/2, 3/4. **Pinkel, Mitterer** Stärke A. **Elefanten-Drogerie, Am 21. Reichen-Drogerie, Gr. u. Eck, Zirkusstr. 12, 12. 0. Drogerie, Hartmann Nachf., Kesselsdorfer Straße 11. Eck-Drogerie, Schneberg, Ecke Zwickauerstr. 10. **Sachsenplatz - Drogerie, Nachenplatz 10.****

!!! Für Herren !!! **Gelegenheits-Posten** in guter Kleidung zu **staunend billigen Preisen!** **Sakko-Anzüge** Kammergarn ... ab 19.- **Sport-Anzüge** neueste Muster ... ab 14.- **Mäntel** für Übergang ... ab 18.- **Mäntel** impr., Treuecosts ... ab 12.- **Nosen Stoff** und Streifenmuster ... ab 3.00 **Nosen** Knickerbocker ... ab 3.98 **Bekleidungs-Geschäfts „Ideal“** **Pillnitzer Straße 25.**

Für Deine Gesundheit alle notwendigen Nahrungsmittel haben im **Reformhaus Jungblut, Postgasse, 62a Kesselsdorfer Straße 11. 012. 012. 012. 012. 012.**

Eine sichere Kapitals-Anlage ist und bleibt ein gutes Buch. Wir beraten Sie gern **Volkbuchhandlungen**

Das Witzblatt für jede Arbeiterfamilie **Der wahre Jacob** Humor Pointische Satire Aktuelle Bilder

Bruno Kühne Ottendorf - Ostritz **Kreische** **Erich Maukisch** **Altenberg** **Georg Hultsch**

Räumungs-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts **Reste spottbillig** **Kleiderstoffe Seidenstoffe Mantelstoffe Herrenstoffe weit unter Preis** **HEPKE** Seestraße 10

Albert-Theater Sonnabend 16., bis einsch. Dienstag, 19. April **Vier Gastspiele Truppe 1931** in **Die Mausefalle** Eine musikalische Revue 1144 **Berechtigungs-Scheine gültig!**

Konditorei Pfeiffer **Werte Hausfrauen!** Kaufen Sie im Fachgeschäft. Meine seit 20 Jahren bestehende Konditorei bietet Ihnen: **1/2 Qualitätsskuchen** für 8, 10 u. 12,- **1/2 Teegebäck** ... für 25, 35 u. 45,- **Kesselsdorfer Straße 26** Bitte besichtigen Sie meine 2 Schauenster!

Fordern Sie Probenummern des VOLKSFUNK **Volkbuchhandlung, Dresden A** **Wettlinerplatz 10** **kostenlos**

Im 4. Stock **Lebensmittel** **1 Liter**

Gesundes Kompott Kalifornische Pflaumen ... 30,- Kaliforn. Apfelinges ... 66,- **Ein Pfund Linsen** Eine Dose **Jägerwurstchen** (3 Paar) zusammen **60,-** **Sattiger, bayr. Emmen-thaler** 1/2 Pfund **32,-** Auf alle Preise noch **6% Rückgewähr** schloß in bar

in unserer Wirtschafts-Abteilung

Preßglas-Kompott-Teller schön gemust. **6,-** **Steingut-Kakaokrug** mit vernickelt. Deckel, in neuesten Formen u. Dekoration **75,-** **Porzellan-Schüssel** gerlekt, viereck. mit Goldrand **60,-** **Porzellan-Gedeck** Kaffeetasse mit Teller, mit bunt. Kantendekor **50,-** **Preßglas-Käseglocke** geschmackvoll. Muster **65,-** **Porzellan-Gebäckschale** rund, 24 cm Durchmesser, m. bunt. Blumendekor **1.50** Bei Barzahlung **3% Rabatt** in bar oder **6% Rabatt** in Sparmarken

RENNER seit 1864 im alleinigen Besitz der alleingesessenen Familie Renner

Herrenbekleidung für Frühjahr und Sommer



Sakko-Anzug aus prima modern gemusterten Kammergarn-Qualitäten, halb. Zutaten, beste Verarb., freih. flotte Form, 58,00, **4800**

Sport-Anzug aus englisch gemusterten, strapazierfähigen Stoffen, auf Kunstseide gefüttert, mit Knickerbocker, 2teilig, 38,00, **2950**

Mantel aus bevorzugten praktischen Ulsterstoffen, beliebte, einreihige Silponform, teils gefüttert **3000**

Mantel aus einfarbig dunkelblau u. farb. reinwooll. Gabardinstoffen, mod. Silpon- u. Ulsterf., ganz auf K'seide gefüttert, 38,00, **3350**

Mantel aus praktischen, einfarbig grauen Shetlandqualität, ganz gefüttert, mod. einreihige Form, verdeckte Leiste **5200**

Mantel aus bewährten einfarbigen und modern gemust. Strichloden-Qualität, moderne 2reih. Ulster- u. Raglanf., 40,00, **3250**

Unsere unter fachmännischer Leitung stehenden Schneiderwerkstätten garantieren eine gewissenhafte Ausführung aller Aenderungsarbeiten binnen kürzester Frist.

VORWÄRTS

Kennen Sie die Oberlausitz? Wollen Sie dieses von der Natur mit vielen Vorzügen ausgestattete reizvolle Fleckchen Erde genauer kennenlernen? Dazu empfehlen wir Ihnen die im Verlage der Osisachsen-Druckerei Löbau erschienenen Bücher einer Heimatbuchserie, betitelt „Das Buch der Oberlausitz“. Erschienen sind bisher vier Bändchen, und zwar: **Dr. Christian März: Berg und Tal der Heimat** Geologisch-geographische Wanderungen im Herzen der Oberlausitz. Preis geb. RM. 2.- **Dr. Walter Frenzel: Die unterirdische Lausitz** Ein Buch von unseren frühesten Vorfahren, mit 100 Abbildungen wertvoller Vorgeschichtsfunde. Preis geb. RM. 2.75, kart. RM. 2.- **Studienrat Friedrich Sieber: Naturlagen der Oberlausitz und ihrer Nachbargebiete** Eine Auswahl der schönsten Szenen aus dem reichen Sagenchatze der Oberlausitz. Preis geb. RM. 2.- **Walter Lehmann, Max Militzer, H. Kramer: Steine, Pflanzen, Tiere der Oberlausitz** mit einer groß. Anzahl wunderschöner Abbildungen auf Kunstdruckpapier Preis geb. RM. 2.- Zu haben in der **Volkbuchhandlung Dresden** und deren Filialen.

Kluge Geschäftsleute schätzen den Arbeiter als Kunden. Sie brauchen deshalb auch in der **Dresdner Volkzeitung**

Grete Garbo: Dvonne

Capital

eh. Dvonne, Künstlermodell des Pariser Montmartre und ...

Dringstheater: Zwei in einem Auto

Die 'Zwei in einem Auto' demonstriert durch die zeit ...

Beiläufig bleibt der Wechsel

Das Wetter der nächsten Woche

Derzeit der meteorologischen Berichterstattung ...

Im Verbund 'Deutschland-Spanien' zur Frage der ...

Wetterkarte der Ostsee-Region. Aus technischen Gründen ...

Nazis schlagen Schaufenster ein

Das Verbot der Nazi-Gruppen hat in Dresden im ...

Die nationalsozialistischen Anhänger gelaufen ...

Wahlleiter der Eisernen Front angekündigt ...

Es sind allenthalben junge Menschen, die nach dem ...

Freitag, den 15. April, abends 7.30 Uhr im großen Saale des Reglerheims, Friedrichstraße 11.

Varieté-Vorstellung

Eintrittsgeld 30 Pf. Karten sind bei sämtlichen Gewerkschaften ...

Allgem. deut. Gewerkschaftsbund, Ostsaalhaus Dresden.

Die Parteigruppe Kitzbühl 4 veranstaltet am Sonnabend ...

Schwarze Chronik

Auf dem Wege zur Arbeit verunglückt. Eine 24 Jahre alte ...

Rückwärtsfahrer eines Kraftwagenführers. Ein auf der ...

Obelbruch. Am Fahrrad eines auf der Königstraße wohn ...

Ir. Eine Radfahrer zwischen zwei Straßenbahnwagen. ...

1. Eine Elbflöße auf Grund geraten. Gestern mittag geriet ...

Dass sich die Nazi-Gruppen zu einer Gefahr für Ruhe und ...

Anliefsame Vorkommisse wie am Donnerstag, die mit Knöpfen ...

Keine Hausdurchsuchung in der Landhausstraße ...

Polizeioffizier als SA-Führer ...

Oberleutnant Vieh, gezeichnet in der Privatarmee ...

Obwohl dem Präsidium seine Rolle als Leiter der Hitler-Truppe ...

Dresdner Umgebung

Wiedererlebit. Mitteilungen aus den Ausschüssen ...

Neue Radiumquelle in Oberschlesien

In dem Radiumbad Oberschlesien, das die stärksten ...

Wasserstände der Eger, Elbe und Moldau

Table with 4 columns: Station, Eger, Elbe, Moldau. Rows include Wolkow, Rostoff, Moldau, etc.

Advertisement for 'dick RAMESSES ohne Mundstück Cigarette' with large stylized text.

Parteinachrichten für Groß-Dresden

Collegiaten: Dittmerstr. 10. I. u. - Besitze. 1937 u. 1947
 Note Mittw. 8 Uhr und alle diejenigen, die am 17. April im Trianon mitfahren, morgen vormittags 10 Uhr Probe im Trianon.
Gruppe Mittelst. 2. Deute Freitag abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung im Restaurant "Reichsbanner", Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.
Gruppe Mittelst. 3. Deute Freitag abends bis 8 Uhr bei Feldh. 40, und morgen bis 10 Uhr bei 3 Uhr Mitgliederversammlung. Außerdem müssen sich am Sonnabend, abends 7.30 Uhr, alle ständigen Gewerkschaftsmitglieder melden, damit wir die Mitglieder vollständig beschreiben können.
Gruppe Mittelst. 4. Deute Freitag abends 8 Uhr, im Mitgliederversammlung im Café "Reichsbanner", Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.
Gruppe Mittelst. 5. Deute Freitag abends 8 Uhr, im Mitgliederversammlung im Café "Reichsbanner", Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.
Gruppe Mittelst. 6. Deute Freitag abends 8 Uhr, im Mitgliederversammlung im Café "Reichsbanner", Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.
Gruppe Mittelst. 7. Deute Freitag abends 8 Uhr, im Mitgliederversammlung im Café "Reichsbanner", Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.
Gruppe Mittelst. 8. Deute Freitag abends 8 Uhr, im Mitgliederversammlung im Café "Reichsbanner", Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Reichsbannerwartung, Deute Freitag abends 8 Uhr, im Reichsbanner, Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.
Reichsbannerwartung, Deute Freitag abends 8 Uhr, im Reichsbanner, Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.
Reichsbannerwartung, Deute Freitag abends 8 Uhr, im Reichsbanner, Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.
Reichsbannerwartung, Deute Freitag abends 8 Uhr, im Reichsbanner, Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.

Vereins- und Versammlungs-Kalender

Reichsbannerwartung, Deute Freitag abends 8 Uhr, im Reichsbanner, Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.
Reichsbannerwartung, Deute Freitag abends 8 Uhr, im Reichsbanner, Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.
Reichsbannerwartung, Deute Freitag abends 8 Uhr, im Reichsbanner, Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.
Reichsbannerwartung, Deute Freitag abends 8 Uhr, im Reichsbanner, Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.

Soz. Arbeiterjugend Gr.-Dresden

Sozialistische Arbeiterjugend, Deute Freitag abends 8 Uhr, im Reichsbanner, Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.
Sozialistische Arbeiterjugend, Deute Freitag abends 8 Uhr, im Reichsbanner, Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.

Heute abend 7³⁰ Uhr

alles in die Versammlungen im Drei-Kaiser-Hof, Dresden-Löbtau Reichsbanner, Bischofsweg Volkshaus Dresden-Ost, Schandauer Str., und Gasthof Leuben

Gruppe Colla. Sonnabend Mitgliederversammlung. Die Mitglieder geben heute den Beisitzern an, alle Parteimitglieder der Colla-Gruppe einzeln, zur Kenntnis, daß die Wahlhandlung am 9. April beginnt. 7.45 Uhr hat jeder Beisitzer in der Wahlkabine zu sein. Alle anderen bitten sich von 8 Uhr an im Saal zur Verfügung.
Gruppe Kankle. Sonnabend nachmittags 7 Uhr Mitgliederversammlung. Bitte Besuche dort sein. Von 8 bis 9 Uhr Erwerblosen Ausschussarbeit. Anwesenheit notwendig.
Gruppe Plauen. Die Träger der Mitgliederversammlung müssen die Mitglieder anwesend beim Vorstand am Freitag von 8 bis 9 Uhr an abholen.
Gruppe Striehn. Deute Freitag, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung. Bitte Besuche dort sein. Von 8 bis 9 Uhr Erwerblosen Ausschussarbeit. Anwesenheit notwendig.
Gruppe Tschudi. Mitgliederversammlung beim Gewerkschaftsamt abholen. Sie müssen Besuche dort sein. Von 8 bis 9 Uhr Erwerblosen Ausschussarbeit. Anwesenheit notwendig.
Gruppe Weiß. Deute Freitag, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung. Bitte Besuche dort sein. Von 8 bis 9 Uhr Erwerblosen Ausschussarbeit. Anwesenheit notwendig.
Gruppe Wierich. Deute Freitag abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung. Bitte Besuche dort sein. Von 8 bis 9 Uhr Erwerblosen Ausschussarbeit. Anwesenheit notwendig.
Gruppe Wittenberg. Deute Freitag abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung. Bitte Besuche dort sein. Von 8 bis 9 Uhr Erwerblosen Ausschussarbeit. Anwesenheit notwendig.
Gruppe Wittenberg. Deute Freitag abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung. Bitte Besuche dort sein. Von 8 bis 9 Uhr Erwerblosen Ausschussarbeit. Anwesenheit notwendig.

Quartiersleiter müssen sich heute bei den Gruppenleiter melden. Die Quartiersleiter müssen sich heute bei den Gruppenleiter melden. Die Quartiersleiter müssen sich heute bei den Gruppenleiter melden.
Gruppe Wittenberg. Deute Freitag abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung. Bitte Besuche dort sein. Von 8 bis 9 Uhr Erwerblosen Ausschussarbeit. Anwesenheit notwendig.
Gruppe Wittenberg. Deute Freitag abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung. Bitte Besuche dort sein. Von 8 bis 9 Uhr Erwerblosen Ausschussarbeit. Anwesenheit notwendig.

Beifast

Beifast, Deute Freitag abends 8 Uhr, im Reichsbanner, Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.
Beifast, Deute Freitag abends 8 Uhr, im Reichsbanner, Köpenicker Str. 30. Beisitzer müssen anwesend sein.

Gehaltserparnisse - Für Tarifentungen

Die Verordnung vom 19. Dezember 1931 (Sächsische Staatsgesetz Nr. 29) war die Grundlage für die Verwendung der Beiträge, die die Arbeitgeber des öffentlichen Rechts auf Grund der Gehaltserparnisverordnung erparieren, den entsprechenden Gehaltserparnissen zuwenden. Durch die Gehaltserparnisverordnung im Haushalt öffentlicher Gemeinden (Verordnungen 14. 2. 1932) sind die Gehaltserparnisse bei einem Anstieg dieses Haushalts im übrigen in erster Linie zur Senkung der Gehälter zu verwenden. Auf Grund der Gehaltserparnisverordnung für Reichsüberwachungs- und Gehaltserparnisse sind die Gehaltserparnisse aus der Gehaltserparnisverordnung vom 8. Dezember 1931 von der sächsischen Regierung auch ausdrücklich für Tarifentungen freigegeben worden. Bei der schwierigen Finanzlage der sächsischen Gemeinden wäre eine gleiche Maßnahme hinsichtlich der früheren Gehaltserparnisverordnungen jedoch nicht zu empfehlen. Die oben genannte Verordnung ist deshalb durch eine im amtlichen Teile des Sächsischen Verwaltungsblattes erscheinende Verordnung des Ministeriums des Innern dahin ergänzt worden, daß die Gehaltserparnisse an persönlichen Ausgaben, soweit es sich nicht um solche auf Grund der Gehaltserparnisverordnung handelt, zusätzlich zum Ausgleich eines Gehaltserparnisses im Haushalt der Gemeinde (des Reichsüberwachungs-) zu verwenden sind. Diese Ergänzung gilt nicht für Arbeitgeber, sonstige Arbeitgeber des öffentlichen Rechts und die diesen in den Gehaltserparnisverordnungen gleichgestellten Unternehmern.

1. Sachstreffen der Sozialistischen Schülerbünde
 Vom 17. bis zum 19. Mai 1932 findet in der Klausenhochschule im Erzgebirge das 1. Sachstreffen statt. Auf der Tagung werden folgende Themen behandelt:
 Nation und Sozialismus. Referent: Parteisekretär Genosse Hennig, Dresden.
 Der sozialistische Schüler und sein Verhältnis zur D.D. und zur Arbeiterbewegung. Referent: Genosse Fritz Loh, Berlin, Mitglied des Hauptverbandes der D.D.
 Ueber Einzelheiten der Tagung werden die Ortsgruppen durch besondere Schreiben unterrichtet. Alle Anmeldungen sind bis zum 30. April an den Genossen Carl Schmidt, Dresden, N. O. Hauptstraße 8 (Sozialistisches Studentenheim), zu richten.

Tagung der Desinfektoren

Der Landesverein sächsischer Desinfektoren für Sachsen hielt am Sonntag, den 8. April 1932, im Quirale des Deutschen Badvereins seine 21. Jahresversammlung ab.
 Der Vorsitzende, Ingenieur J. J. J. Dresden, begrüßte die Anwesenden. Der Vorsitzende der Landesverbände, Herr Dr. J. J. J. Dresden, begrüßte die Anwesenden. Der Vorsitzende der Landesverbände, Herr Dr. J. J. J. Dresden, begrüßte die Anwesenden.



**ALLES AUS EINER FABRIK
 ALLES EINE QUALITÄT:
 SALAMANDER-QUALITÄT!**

9 75 12 50



SALAMANDER

Dresden, Seestraße 21, Ecke Ringstraße

Die freien Gewerkschaften im Krisenjahre 1931

Hauptversammlung des Ortsausschusses

Am Mittwoch abend hielt der Ortsausschuss des FDGB im Dresdner Volkshaus seine gutbesuchte Hauptversammlung ab. Kollege Krüger gab zu dem gedruckten Jahresbericht einige Ergänzungen und Erläuterungen und betonte dabei, daß das Jahr 1931 wie nie zuvor den Widerstand des kapitalistischen Systems so eindeutig gezeigt habe. Für die Gewerkschaftsbewegung ist es eines der schwersten Jahre gewesen. Beim Arbeitsamt Dresden sind 110.000 Arbeitslose gemeldet. Die Gewerkschaften haben die Anstrengungen darauf gerichtet, die Kaufkraft der Lohnempfänger einigermaßen anzupassen. Eine spätere Betrachtung wird diese Verhältnisse gerechter zu beurteilen vermögen, als dies heute geschehen kann. Dann wird festzustellen sein, daß

die Gewerkschaftsbewegung Leistungen vollbracht hat, die die früheren großen Erfolge nach in den Schatten stellen.

Was von uns gefordert ist, um einen Druck auf die Preise auszuüben, ist nicht unbedeutend. Der Lebenshaltungsindeks ist jetzt in viel geringerem Maße gesunken als die Löhne, wie wir wissen, daß alle sozialen Kämpfe erst nach längerer Zeit den vollen Erfolg zeigen.

Gleichbedeutend war das Problem der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Es hat sich gezeigt, daß in solchen Zeiten wie den heutigen die Forderung der 40-Stunden-Woche schnell ihren Sinn verlieren kann. Vieles wird gar nicht mehr in Stunden gearbeitet. Fast überall ist die Kurzarbeit das größte Hindernis für die Anwendung der 40-Stunden-Woche. Auch das Lohnparitätensystem stößt auf so viele Hindernisse, daß es auf weite Strecken nicht angewendet werden kann. Die Doppelverdienerebekämpfung ist etwas zurückgetreten, weil durch die Verringerung der Arbeitsplätze und den teilweisen Zusammenbruch des Arbeitsmarktes die Erhaltung der Doppelverdiener vor sich nach im Vordergrund ist. Die Stadtrandbesiedlung ist ein Hilfsmittel, das sich nur wie ein Tropfen auf den heißen Stein auswirken kann. In der Frage der freiwilligen Arbeitsvermittlung ist versucht worden, die Dinge so zu gestalten, daß keine Gefährdung für die Arbeiterkraft entsteht. Dorthin ist die Fürsorge für die Familienmitglieder. Die Jugend muß nebenher mit erprobten Jugendpflegeeinrichtungen Maßnahmen vorgegangen werden.

Sichtlich der materiellen Unterstützung der von der Rot Fronten haben wir eine Leistung aufzuweisen, auf die wir stolz sein können. Es konnten

2240.000 Mark an arbeitslose Kollegen ausgezahlt werden, eine Leistung, die alles in den Schatten stellt, was von den privaten Wohlfahrtsorganisationen geleistet ist.

Eine ernste Frage ist die Aufrechterhaltung der Verbindung mit den arbeitslosen Kollegen. Manche Gewerkschaften haben regelmäßige Zusammenkünfte mit ihren arbeitslosen Kollegen eingeführt. Immerhin bleibt hier noch viel zu tun übrig. Es handelt sich hierbei in erster Linie um eine Jugendfrage.

Die Arbeiten bei den Behörden und Sozialversicherungsgremien sind in gesteigertem Umfang durchgeführt worden. 2213 Klagen wurden vor den Arbeitsgerichten vertreten. Dabei konnten an Lohn 178.150 M. gerechtfertigt werden, die schädliche Unternehmer den Arbeitern zuzurechnen. Schon das ist ein gewaltiges Plus für unsere Agitationsarbeit. Trotz dem Scheitern des Unternehmertums nach Auflockerung der Tarifverträge konnten im Dresdner Bezirk 100 Tarifverträge gehalten werden. Noch bedeutender ist die Tatsache,

daß aus Mitgliedsbeiträgen 4.088.880 M. für Unterhaltungen an die Leidenden aufgebracht werden konnten. Ein erfreuliches Zeichen der Solidarität! Dabei wurden noch 13 Einzelstreiks geführt, während die Unternehmer mit 7 Auspöckelungen angriffen. Schließlich ist aber auch wie in früheren Jahren zur Erhaltung des inneren Lebens und zum geistigen Fundament alles Erforderliche getan worden.

Ein Mitgliederstreik und ist in solchen Zeiten unbedeutend, weil das Werbe- und Agitationsfeld für die Gewerkschaften so gut wie nicht vorhanden ist. Immerhin ist ein Rückgang von 9,7 Prozent ein höchst unerfreulicher Zustand. Viele unserer Mitglieder erkennen nicht die Bedeutung der Arbeitergewerkschaften in vollem Umfang, verkennen sie vielleicht sogar. Wir haben seit 1924 kein beispielloses Erfolg Lohnbewegungen durchgeführt, wie man es vor dem Kriege nicht für möglich gehalten hätte. Gewisse Kreise unserer Mitglieder erblicken in einer erfolgreichen Lohnbewegung aber allein die Wirksamkeit der Gewerkschaften. Heute leben wir nun vor der Tatsache, daß es mit diesen Lohnbewegungen vorläufig aus ist. Ueber die weitere Aufgabenstellung der Gewerkschaften macht man sich keine klare Vorstellung. Hier ist Auffklärung eine unbedingte Notwendigkeit.

Die Frage ist nicht so zu stellen: Was haben die Gewerkschaften herausgeholt?, sondern: Was haben die Gewerkschaften an drohenden Zuständen abgewendet?

Trotz manchen Rückschlägen haben die Gewerkschaften allein auf ihrer Widerstandskraft in der Defensivgefahr von der Arbeiterkraft abgewendet.

Die Arbeit der Betriebsrätezentrale ist auf intensive Funktionärsschulung gerichtet gewesen.

Anschließend ging Kollege Krüger auf den Massenbericht ein und erwähnte dabei, daß sich die fälschlichen Ausgaben infolge Überlieferung in den Händen mit höheren Werten um 7,8 Prozent erhöht haben. Somit würde eine Senkung um 8 Prozent zu verzeichnen sein. Die persönlichen Ausgaben haben sich um 10,4 Prozent verringert. Das Vermögen des Ortsausschusses hat sich um 107 Prozent vermehrt, infolgedessen vom 1. April an der Marktbeitrag um 10 Prozent gesenkt werden kann.

Kollege Liebert, Preital, gab den Bericht der Arbeiterssekretariate und ging dabei auf die Änderungen der Sozialgesetzgebung ein, die fast ausschließlich auf eine Verschlechterung der Verhältnisse für die Arbeitslosen und Versicherten hinauslaufen. Auf Grund seiner reichen Erfahrungen beleuchtete er dabei die Praxis im Spruch- und Rechtsmittelverfahren, wobei er mit allerhand Nachsätzen dienen konnte.

Dann gab Kollege Kühnel den Bericht des Jugendpartells. Die Wirtschaftskrise hat bekanntlich die Jugendlichen ganz außerordentlich betroffen. Im Vordergrund der Arbeiten stand deshalb die Frage: Wie kann den arbeitslosen Jugendlichen geholfen werden? Wir verweisen in dieser Beziehung auf den gedruckten Bericht.

Auf Antrag der Kollegin Stoß, die für die Revisionen sprach, wurde dem Kassierer einstimmig Entlastung erteilt. Bei der

Neuwahl des Vorstandes

wurde die vorgelegte Vorstandsliste akzeptiert. Danach sind gewählt: Richard Rib, Paul Händel, Franz Hermann, Oskar Kurpat, August Lippold, Richard Rager, Hermann Schmägen, Otto Rehschub, Gustav Richter, Georg Schmidt, Reinhold Schü-

mann, Fritz Schulze, Walter Starke, Elisabeth Stoß und Otto Wagner.

Zu Neuwahlen wurden wiedergewählt Otto Rehschub, Elisabeth Stoß und Otto Wagner.

Mit herzlichen Dankworten und besten Wünschen für den mit Rücksicht auf sein Alter aus dem Vorstand ausscheidenden Kollegen Friedrich Böller schloß Kollege Krüger die Versammlung.

Um die Löhne der Gemeindearbeiter

Im Reichsarbeitsministerium fanden am Donnerstag die neuen Tarifverhandlungen für die Gemeindearbeiter und Straßenbahner zwischen dem Gesamtverband und dem Reichsarbeitsgeberverband kommunaler Betriebe statt. Die Reichsmanteltarifverträge wurden bis 30. Juni 1932 verlängert. Die Verhandlungen über die Löhne hatten kein Ergebnis, da die Arbeitgeber zentrale Lohnvereinbarungen ablehnten. Die Arbeitnehmer verlangten die Zurücknahme der Kündigung und eine Verlängerung der Lohnperiode auf längere Zeit. Die Arbeitgeber stellten keine Entzweiung; sie stützten sich auf die Forderungen des Reichsfinanzministeriums.

Die Parteien werden mit dem zuständigen Ministerium über die Auslegung des § 7, Ziffer 4 der Arbeitsordnung vom Juni 1931 verhandeln. Es handelt sich dabei um die von den Gemeindearbeitern beklagte Anpassung ihrer Löhne an die der Reichsarbeiter.

Für die Gemeindearbeiter?

D. Berlin, 15. April. (Sp. Rund.) Der Berliner Stadtgemeinderat nahm am Donnerstag abend einen sozialdemokratischen Dringlichkeitsantrag an, nach dem die Kündigungen sämtlicher Lohn- und Manteltarifverträge sowie der Arbeitszeitabkommen für die Arbeiter und Angestellten der Berliner Gemeindebetriebe, Verwaltungen sowie städtischen Gesellschaften zurückgenommen werden sollen. Die Kündigungen sind auf Veranlassung des Reichsverbandes kommunaler und anderer öffentlicher Arbeitgeberverbände zurückzuführen.

Wie ist die Rechtslage?

Stillschweigende Weiterbeschäftigung eines gekündigten Angestellten

Vom Zentralverband der Angestellten erhalten wir folgende Mitteilung: Der Zentralverband der Angestellten hat am 1. April 1932 eine Angehelle mit dem Namen Marie Baum ab dem 1. Dezember 1931 gekündigt. In der Kündigungsurkunde stand folgender Vermerk: „Die beklagte Firma vertritt sich, die Angestellte bis zum 31. März 1932 noch weiterbeschäftigen und wenn die Verhältnisse es erlauben, sie auf unbestimmte Zeit weiterbeschäftigen.“

Die Angehelle hat am 1. und 2. April 1932 weitergearbeitet. Am 2. April kam der Inhaber des Geschäftes mit dem Rechtsanwalt von einer Reise zurück und kündigte die Angestellte am 1. April 1932. Die Angehelle fragte auf Ablehnung des Bescheides vom 1. April bis zum 31. März 1932. Das Arbeitsgericht sprach sich für die Angehelle aus. Nach Ablauf der Fristzeit vom Arbeitnehmer mit dem Inhaber des anderen Zells fortgesetzt wird, so gilt es auf unbestimmte Zeit. Wenn der andere Teil nicht unversöhnlich widerstrebt, so kann eine Kündigungserklärung von einem Monat vorläufig haben, so kann nur in Eile eine Klage eingeleitet werden.

Die eingeleitete Klage wurde zurückgewiesen. Ein Antritt des Arbeitgebers konnte nicht in Frage. Der Bescheid ist daher nicht anfechtbar. Die Angehelle habe nicht antritt gehandelt, wenn sie sich nach dem 31. März 1932 noch im Geschäft der Beklagten zur Teilleistung eingesetzt habe und zwar auch dann nicht, wenn sie Kenntnis davon hatte, daß der Inhaber des Geschäftes und der Arbeitgeber abwesend waren. Der Arbeitgeber hätte die Klage rechtzeitig verhandeln müssen.

Für Schlanke



- Hochparter Frühjahrs-Mantel a. silbergrauem Shetland, ganz auf Marocain gefüttert **26⁵⁰**
- Elegantes jugendliches Trägerkleid aus gutem Flanell, mit aparter Bluse **19⁷⁵**
- Elegantes Shetland-Kostüm in silbergrau, auf Marocain gefüttert **24⁵⁰**
- Aparter Sport-Pullover, mit Kunstseide-Effekten und 1/4 Arm **1⁹⁵**

Für diesen hochmodernen Frühjahrs-Mantel aus modernem Diagonalstoff mit vollgelepptem, breit, reversartigem Kragen, ist unser **Jubiläums-Preis 16⁷⁵**

Für dieses entzückende Frühjahrs-Kleid in der aktuellen Trägerform mit Cape, in neuem Tüpfelmuster und Farben, ist unser **Jubiläums-Preis 14⁷⁵**

GOLDMANN

DRESDEN ALTMARKT

Für Starke



- Solider reinwoll-Frauenmantel, ganz gefüttert, in marine und schwarz, extra weit **29⁵⁰**
- Elegantes Woll-Frauenkleid, beste Verarbeitung, Spezialschnitt f. starke Figuren **19⁷⁵**
- Frauen-Gummimantel, einfarbig und in kleingemusterten Dessins **14⁷⁵**
- Extraweiter Frauenrock, reine Wolle, gute Verarbeitung, in all. Farben **8⁷⁵**

Für dieses geschmackvolle Frauenkleid aus Tweed-Charmeuse, von gutem Sitz, hervorrage Halbarkeit, auch für stärkste Fig., ist unser **Jubiläums-Preis 14⁷⁵**

Für diesen hochmodernen, reinwoll. Kammgarn-Mantel in schlankmachender Form, ganz auf La Kunstseide, für ganz Starke, ist unser **Jubiläums-Preis 39⁵⁰**

FÜR SCHLANKE UND STARKE DIE RICHTIGE MARKE

Sport • Spiel

Große Entscheidungen Sonntag, 17. April

Die Bundesvorstandssitzung kommt in allen Kreisen des Arbeiter-Turn- und Sportbundes zur Durchführung.

Die erste Vorentscheidung um die Bundesballmeisterschaft wird im Gedränge ausgetragen zwischen dem ostpreussischen Landesverband Ostpreußen und dem mitteldeutschen Meister VfL Eintracht Leipzig.

Um die Vorkrönung der sächsischen Landesballmeisterschaft werden im Gedränge zwischen dem norddeutschen Meister Turnverein Eintracht und dem württembergischen Meister VfL Eintracht Stuttgart ausgetragen.

Zur Schlussspiel um die Fußballmeisterschaft von Ostpreußen wird am Sonntag im Stadion des VfL Eintracht Leipzig ein spannendes Spiel zwischen dem ostpreussischen Meister VfL Eintracht Leipzig und dem württembergischen Meister VfL Eintracht Stuttgart ausgetragen.

Am Sonntag um die württembergische Fußballmeisterschaft werden im Stadion des VfL Eintracht Leipzig ein spannendes Spiel zwischen dem ostpreussischen Meister VfL Eintracht Leipzig und dem württembergischen Meister VfL Eintracht Stuttgart ausgetragen.

Zur Vorkrönung der sächsischen Fußballmeisterschaft werden im Stadion des VfL Eintracht Leipzig ein spannendes Spiel zwischen dem norddeutschen Meister Turnverein Eintracht und dem württembergischen Meister VfL Eintracht Stuttgart ausgetragen.

Am Sonntag um die württembergische Fußballmeisterschaft werden im Stadion des VfL Eintracht Leipzig ein spannendes Spiel zwischen dem ostpreussischen Meister VfL Eintracht Leipzig und dem württembergischen Meister VfL Eintracht Stuttgart ausgetragen.

Zur Schlussspiel um die Fußballmeisterschaft von Ostpreußen wird am Sonntag im Stadion des VfL Eintracht Leipzig ein spannendes Spiel zwischen dem ostpreussischen Meister VfL Eintracht Leipzig und dem württembergischen Meister VfL Eintracht Stuttgart ausgetragen.

Fußball 17. April finden die Punktspiele ihre Fortsetzung

Die Fußballmeisterschaften werden am Sonntag, den 17. April, ihre Fortsetzung finden.

1. Klasse
 Wackerberg-Weidenau (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein knapper Auszug wird das Spiel haben. Die Wackerberg-Weidenauer werden sich durch ihre starke Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die Weidenauer werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

2. Klasse
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

3. Klasse
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

4. Klasse
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

Vorbericht—Vereinsdorf. Es ist kaum anzunehmen, daß die VfL Eintracht Leipzig ein knapper Sieg für sich wahrnehmen werden.

Wackerberg-Weidenau (14.30). Im Rahmen eines spannenden Auszuges wird das Spiel abgehen. Die Wackerberg-Weidenauer werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die Weidenauer werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

Handball Sonntag, 17. April, Gruppenspieltag in Jägerpark

Am Sonntag, den 17. April, findet in Jägerpark ein Gruppenspieltag der Handballmeisterschaften statt.

1. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

2. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

Werbespieltag am 17. April, 13.30 Uhr, im Jägerpark

Am Sonntag, den 17. April, findet im Jägerpark ein Werbespieltag der Handballmeisterschaften statt.

1. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

2. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

Naturfreunde-Werbewoche

Die Naturfreunde-Werbewoche wird am Sonntag, den 17. April, im Jägerpark stattfinden.

1. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

2. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

Zennis

Der Freie Tennisklub Weidenau veranstaltet dieses Jahr wiederum einen Weidenauer Tennisturnier. Das Turnier wird am Sonntag, den 17. April, im Weidenauer Tennisplatz stattfinden.

1. Klasse
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

2. Klasse
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

Jiu-Jitsu

Die Jiu-Jitsu-Vereinigung Weidenau veranstaltet dieses Jahr wiederum einen Weidenauer Jiu-Jitsu-Turnier. Das Turnier wird am Sonntag, den 17. April, im Weidenauer Jiu-Jitsu-Platz stattfinden.

1. Klasse
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

2. Klasse
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

Regelsport

Die Regelsportvereine Weidenau veranstalten dieses Jahr wiederum einen Weidenauer Regelsport-Turnier. Das Turnier wird am Sonntag, den 17. April, im Weidenauer Regelsport-Platz stattfinden.

Kategorie	Name	gew.	verl.	Punkte
A-Klasse	Edge Regel	1	1	4
	Wagner	1	1	2
	Wagner	1	1	2
	Wagner	1	1	2
B-Klasse	Edge Regel	1	1	4
	Wagner	1	1	2
	Wagner	1	1	2
	Wagner	1	1	2

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Weidenau

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund Weidenau veranstaltet dieses Jahr wiederum einen Weidenauer Arbeiter-Turn- und Sportbund-Turnier. Das Turnier wird am Sonntag, den 17. April, im Weidenauer Arbeiter-Turn- und Sportbund-Platz stattfinden.

1. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

2. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Weidenau

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund Weidenau veranstaltet dieses Jahr wiederum einen Weidenauer Arbeiter-Turn- und Sportbund-Turnier. Das Turnier wird am Sonntag, den 17. April, im Weidenauer Arbeiter-Turn- und Sportbund-Platz stattfinden.

1. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

2. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

Wauenscher Grund und Umgegend

Die Wauenscher Grund- und Umgegend-Verbandsvereine Weidenau veranstalten dieses Jahr wiederum einen Weidenauer Wauenscher Grund- und Umgegend-Turnier. Das Turnier wird am Sonntag, den 17. April, im Weidenauer Wauenscher Grund- und Umgegend-Platz stattfinden.

1. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

2. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Weidenau

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund Weidenau veranstaltet dieses Jahr wiederum einen Weidenauer Arbeiter-Turn- und Sportbund-Turnier. Das Turnier wird am Sonntag, den 17. April, im Weidenauer Arbeiter-Turn- und Sportbund-Platz stattfinden.

1. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

2. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Weidenau

Der Arbeiter-Turn- und Sportbund Weidenau veranstaltet dieses Jahr wiederum einen Weidenauer Arbeiter-Turn- und Sportbund-Turnier. Das Turnier wird am Sonntag, den 17. April, im Weidenauer Arbeiter-Turn- und Sportbund-Platz stattfinden.

1. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

2. Gruppe
 VfL Eintracht Leipzig (14.30). Es ist nicht über, wer Sieger wird. Ein spannendes Spiel wird das Spiel haben. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen. Die VfL Eintracht Leipzig werden sich durch ihre schnelle Abwehr und schnelle Angriffe durchsetzen.

Jetzt so billig wie noch nie!

SCHUHE

Dresden, Wilsdruffer Straße 26

8.50

10.50

12.50

LEINTE

Unsere Frühjahrs Hüte

...wieder ein schlagender Beweis unserer Leistungsfähigkeit

Wir führen alle Kopfweiten

Radeberger Hutvertrieb

Nur Moritzstr. 3 Straßenbahnlinien: 9, 11, 13, 15, 18, 19, 20, 22

Opanken

Neueste Modelle in vielen Formen und Farben

6.90 5.90 4.90 **3.85**

Reka

Zum **Frühjahr**

Damen-Kleider . . . von M. 14⁰⁰ an
 Damen-Mäntel . . . von M. 21⁰⁰ an
 Herren-Anzüge . . . von M. 38⁰⁰ an

Ferner:
 Schuhe, Wollwaren, Wäsche, Oberhemden, Gardinen, Bettfedern, Kinderwagen

Alles auf **Teilzahlung**
 evtl. ohne Anzahlung, für Festangestellte kleine Raten

W.H. Ritter & Co., G.m.b.H.
 Moritzstraße 7, I.-III.

Die Maizeitung unter dem Titel **MAIFEIER-KAMPFSCHRIFT** der Eisernen Front 1932 ist erschienen und durch alle Volks-Buchhandlungen, Kolporteurs und Zeitungsausträger zu beziehen

Preis **20 Pfennig**.

Geht Sonntag nicht zum Volksentscheid!

Alle kennen Alsbere aber manche noch nicht gut genug!

heute beginnt ein **WERBE-VERKAUF** für **Alsbere**

HERREN-ARTIKEL

Ein Werbe-Verkauf mit großen Vorteilen. Er soll und wird den Kundenkreis dieser erfolgreichen Abteilung mit einem Schlage vergrößern. Die neuen, werbenden Alsbere-Preise sind eine Sensation für Alle, die die Sprache der Preise verstehen!

Der aparte Frühjahrsbinder neuartiges Streifen- oder Punktmuster, in reiner Seide	0.95	Die große Mode Polobluse mit langem Arm, ein erstklassiges Marken-Fabrikat „Doppel-Moppel“	2.45
Der reinseidene Selbstbinder eine vorzügliche Qualität, in unserem bekannten guten Geschmack	1.95	Das moderne Kragenhemd ganz entzückende Neuheit, in modischer oder reisedagrün gemustert	2.90
Der 100% naturseidene Selbstbinder in Qualität und modischer Vollkommenheit überlegend, Halsteil mit Gleitband	2.95	Das beliebte Sporthemd mit festem Kragen und Umlegmanschetten, Popeline einfarbig, blau oder bast	2.90
Dreitellige Gürtel-Garnitur aus Gürtel, Manschettenknöpfen und Kravattenhalter bestehend	1.95	Dreitellige Hosenträger-Garnitur bestehend aus Hosenträger, Gummizug mit Gummibügel, Sockenhalter u. Ärmelhalter	0.95
Unser Schlager Herrenhut die kleine modische Schüsselform, leicht angehaucht	2.95	Der angenehme leichte Haarhut in sand, grün, beige, silber	5.90
		Die aparte Sportmütze elegante Ausmusterung, auf Kunstseide gefüttert und Stirnleder	1.95

Alsbere

Zwei Angebote!

Vollfetter Edamer Käse, jetzt wirklich billig
 im Anschnitt 1/2 Pfund nur **38 ¢**
 im halben Brot, etwa 2 Pfund schwer Pfund **72 ¢**

Unser mildgepökelter Rochschinken
 1/4 Pfund nur **35 ¢**
 und hierauf noch 6% in bar am Jahresende

GÖRLITZER

50 Postfach, Postamt 11, Leipzig, in der Lebensmittel-Markting im Kaufhaus Thum u. Thum

Was unsere Kunden wissen sollen!

Wir bleiben in den alten Räumen und sind billiger denn je!

Sie können also kaum ein leistungsfähigeres Haus finden, als das Haus der sprichwörtlichen Billigkeit.

Weil jetzt unsere Miete ganz enorm herabgesetzt ist und wir unsere Spesen bedeutend erniedrigen konnten.

Weil wir alles gegen Kasse kaufen und dadurch große Vorteile genießen, die voll und ganz unseren Kunden zugute kommen.

Weil wir schnell umsetzen, immer das Neueste schon für wenig Geld bringen und durch unseren großen Umsatz billig sein können.

Das Haus der sprichwörtlichen Billigkeit **bamburger** Wildruffer Str. 34

HARRY PIEL

In seinem neuesten Tonfilm
DER GEHEIMAGENT
(Ein Mann fällt vom Himmel)
Ein Kriminal-Tonfilm mit atemberaubenden Sensationen zu Lande, zu Wasser und in der Luft
Täglich: 1/5, 1/7 und 1/9 Uhr. — Preise: 60, 80 Pf., 1.00, 1.25, 1.50 M.

M-S LICHTSPIELE
MORITZSTR. 10

Westend-Theater

Kesselsdorfer Straße 20
Ab Freitag: Großes Doppelprogramm!
Anna Karenina **Zirkus-Babys**
Nach dem berühmten Roman des Grafen Leo Tolstoi
Karl Dana u. George Arthur erleben die tollsten Abenteuer.
Greta Garbo **John Gilbert**
Louise Lorraine, eine kleine Artistin, hat es ihnen angetan. Ein Film, bei dem sie vom ersten bis zum letzten Akt Tränen lachen werden.
Wochentags Anfang 8 Uhr, Sonntags 1/8 Uhr (127)
Sonntags: **Große Kinder-Vorstellung** / Anfang 3 Uhr

Familienanzeigen

erreichen nur dann ihren Zweck, wenn sie von Freunden und Bekannten revidiert und geteilt werden. In unserer Zeitung ist das der Fall.
Dresdner Volkszeitung
Selt die Volkzeitung!

Es lohnt sich

wenn Sie gelegentlich im großen Schrank unseres Antiquariats herumstöbern. Sie finden immer ein besonders hübsches und ganz billiges Buch. Die Bestände werden täglich ergänzt.
Volksbuchhandlung, Wettinerplatz Nr. 10.

Dr.-Coschütz Bestellungen

auf die Dresdner Volkszeitung, sämtl. Parteiliteratur u. sonstige Bücher, sowie Bücher für die Zeitungsleserinnen.
Franz Hölzel
Hollensen!

Volkshaus Dresden-Ost

Gute Speisen und Getränke
Jeden Freitag: Schlachtfest
Sonntag: Rühlfest
Spezialausführung! Dresdener Helfenteller
Schandauer Straße 73, Ecke Altenerger Straße
Eibisch-Bonbons
Selbmann, Grenadierstr.

Monats-Garderobe!

Von Herrschaften wenig getragen
Anzüge und Mäntel von 10 M. an
Hosen und Schuhe von 3 M. an
Auch neue Anzüge und Mäntel zu sehr billigen Preisen.
Weinberg Dresden A. Am See 11
Im eigenen Interesse bitte auf Nr. 11 achten

Ja... GEG-Seifen...

Bimsteinselse	Stück 10 Pf.
Glycerinseife	Stück 15 Pf.
Teerseife	Stück 22 Pf.
Kinderbadeseife	Stück 22 Pf.
Lanolinseife	Stück 22 Pf.
Eibischwurzelseife	Stück 25 Pf.
Buttermilchseife	Stück 25 Pf.
Lilienmilchseife	Stück 28 Pf.

Oliven-Seife (Palm-)	Stück 15 Pf.
Lezithin-Seife	Stück 15 Pf.
Feinseife 170 Gramm	Stück 25 Pf.

Feinste Waldkräuterseife	Stück 28 Pf.
Badeseife	Stück 33 Pf.
Spanische Fliederseife	Stück 50 Pf.
Rasierseife in Aluminium-Dose	45 Pf.
Rasierseife Ersatzstange	25 Pf.
Rasiercreme in Tube	75 Pf.
Rasierseife als Päckchen	15 Pf.
Flüssige Seife	Flasche 50 Pf.
Kopfwaschpulver	Beutel 15 Pf.

VORWÄRTS

Strümpfe

Aus großen Einkäufen direkt beim Erzeuger, deshalb so vorteilhaft!

Damenstrumpf in weißer Makroquint, mit verstärkter Spitze und Hochferse	55
Damenstrumpf künstliche Wäsche in feinst. Qualität, mit Zehen- und Fußferse u. Hochferse, klein, höhererchen, Paar	58
Damenstrumpf in den besten, neuen, schwebenden Edelmaterialien, Hemberg und Köttner, Kupfer, silbernen garb., neue grün-jahresfarben, mit klein. Fehlerchen, Paar	78
Damenstrumpf in den besten, neuen, schwebenden Edelmaterialien, Hemberg und Köttner, Kupfer, silbernen garb., neue grün-jahresfarben, mit klein. Fehlerchen, Paar	85
Damenstrumpf in den besten, neuen, schwebenden Edelmaterialien, Hemberg und Köttner, Kupfer, silbernen garb., neue grün-jahresfarben, mit klein. Fehlerchen, Paar	110
Damenstrumpf in den besten, neuen, schwebenden Edelmaterialien, Hemberg und Köttner, Kupfer, silbernen garb., neue grün-jahresfarben, mit klein. Fehlerchen, Paar	125

Zweiggeschäft: Dresden-N. Ochatzenstr. 10/11
Ludwig Bach & Co
Wettinerstr. 3/5

Abfuhr für Klages

Braunschweig, 13. April. (Eig. Draht.) Der braunschweigische Minister Klages hat neuerdings auch vom Reichsgericht eine Abfuhr erhalten, die er sich sicher merken wird.

Am 16. März wurde der braunschweigische Volksfreund vom Klages auf vier Wochen verboten. Dieses Verbot wurde seinerzeit auf Grund einer Beschwerde des Volksfreund-Berlags vom Reichsminister aufgehoben. Das Reichsgericht hat diese Aufhebung bestätigt und zur Zahlung der Kosten des Verfahrens den braunschweigischen Staat verurteilt.

Klages hatte das Verbot des Volksfreunds wegen angeblicher Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ausgesprochen, weil er in folgendem Satz eines vom braunschweigischen Volksfreund veröffentlichten Artikels erwiderte: „Es wird alles darauf ankommen, die neuen Formationen der deutschen Arbeiterschaft und der republikanischen Verbände so zu stärken, daß es im Ernstfalle gelingt, die Rebellen gegen Staat und Ordnung auch ohne den gleichzeitigen Einsatz der staatlichen Machtmittel niederzuknüppeln.“

Dazu bemerkt das Reichsgericht in seiner jetzt schriftlich vorliegenden Verfügung: „Der Auffassung des Herrn Klages kann nicht beigetreten werden. Der be-

anstandete Satz darf nicht für sich allein betrachtet, sondern muß in dem Zusammenhang gewürdigt werden, in dem er steht.“ Der letzte Absatz des Artikels lautet: „Noch ist die Aufgabe der Eisernen Front keineswegs gelöst. Es wird alles darauf ankommen, die neuen Formationen der deutschen Arbeiterschaft und der republikanischen Verbände so zu stärken, daß es im Ernstfalle gelingt, die Rebellen gegen Staat und Ordnung auch ohne den gleichzeitigen Einsatz der staatlichen Machtmittel niederzuknüppeln. Wir Republikaner wollen nicht, daß der Kampf zweier Systeme auf der Straße entschieden wird, aber niemand kann uns verwehren, zu dem gleichen Mittel zu greifen, wenn die machtpolitische Führung des Staates versagt und die Gegner der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung sich anziehen, eine gewalttätige Entseidung herbeizuführen.“

In diesem Zusammenhang kann der beanstandete Satz nur dahin ausgelegt werden, daß die Eisernen Front erst dann in Aktion zu treten beabsichtigt, wenn der Ernstfall eintritt, d. h. wenn die politische Führung des Staates versagt und die Rebellen gegen Staat und Ordnung eine gewalttätige Entseidung herbeizuführen wollen.“ Die Aktion der Eisernen Front soll also durch Ereignisse bedingt sein, von denen es fraglich ist, ob sie in der Zukunft eintreten. Eine sofortige Wohnnahme gegen den politischen Gegner wird nicht in Aussicht genommen. Soweit Vorbereitungen zum Zwecke der Stärkung der Eisernen Front als nötig bezeugnet werden oder soweit solche Vor-

bereitungen durch den Artikel beim Gegner veranlaßt werden, geschieht auch das nach dem Sinne des Artikels nur wegen des etwaigen künftigen „Ernstfalles“. Der § 2 Absatz 2 Ziffer 2 der Verordnung vom 10. August 1931 hat aber nur eine gegenwärtige Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Auge. Schon aus diesem Grunde kann das Verbot nicht als begründet erachtet werden, ganz abgesehen von der Frage, ob in dem Kampfe gegen einen den Staat bedrohenden Angreifer und in der Vorbereitung eines solchen Kampfes eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung liegt.“

Geschäftliches

Erlaubte Schändel!

Wie kommt es, liebe Bettin, fragte Bräulein Ella ihre verheiratete Freundin eines Tages, daß ich in puncto Herrenbekleidung gar kein Glück habe, und mein schuldloses Buntstich noch, auch einmal Control zu werden. Das wird sich ändern, liebe Ella, sagte lachend die amantliche Frau Schmidt, wenn du etwas mehr auf die Lippen deines Leins bedacht sein würdest. Die hübschen Sommerkleider mit Creme „Bravo“ befeuchtet, die bessere Creme „Cenus“ gegen die Sommerhitze seit längerer Zeit und die sehr anziehende, außerdem ist er schon von 1,00 M. an zu haben. Wenn du von Sommerkleidern betriffst, wirst du mit deiner sonst so ansehnlichen Figur sicherlich aus der Auswahl reichlich zu. Creme „Cenus“ und du wirst diese Sorge los sein.

Während der 4-Pfennig-
Woche Rückvergütung für
jede volle Mark ein neues
4 Pfennig-Stück

Wozu viel Worte =

So viel Schick -
so viel modische Eleganz -
so viel Schönheit -
und dann
diese Preise!
Das spricht für sich.
Und es ruft Ihnen zu:

hin zu



Blanke Knöpfe
und farbiger
Unterkragen
ziehen d. neu-
artigen, ganz
gefütterten Mantel
aus dunkel-
blauem Nappes-
Bouclé I. mod.
oder
9⁷⁵



Weißes, abge-
steppete Blen-
den an Kragen
u. Ärmel geben
dem dunkel-
blauen, ganz
gefütterten
Wollrips-Man-
tel den beson-
deren Charme.
14⁵⁰



Der reichge-
steppete, gut
geordnete
Mantel o. neu-
artigen Kamm-
garn-Tweed
auf Kunstsei-
den-Duchesse
ist modisch
vollkommen
24⁵⁰



Das Sport-
Kostüm aus
solidem Stoff,
englischer Art,
mit ganz ge-
fütterter Jacke,
ist jugendlich
schick und
dabei strapazierfähig.
10⁵⁰



In diesem ju-
gendlich-ro-
ten Mantel aus
solidem, dank-
barem Stoff,
englischer Art,
werden Sie
immer schick
und gut an-
gezogen sein.
5⁹⁰

★ MESSOW ★

& W A L D S C H M I D T
WILSDRUFFER STRASSE

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

✂ Kauft Deutsche Braunkohlen-Briketts ✂

Das erste
Kulmbacher
Bierhaus **Alt-Gaßmeyer** Die führende bayrische Bierstube
Dresdens, nur **Schloßstraße 21**
Bauherr H. Weise

Nur **Brambacher Sprudel** Hermann G. Müller
Dresden

Friedrich Klotz G.m.
b. H.
Dresden N o: Königsbäcker Straße 40/42
Bautzner Straße 27a
Dresden A 1: Freiburger Platz 25
Meißener: Königsstraße 1
**Walzeisen, Eisenwaren, Werkzeuge
Herd-, Haus- und Küchengeräte**

Räumung von Aschegruben
3-ehm-Fahre, Abfuhr von Schutt- und Aus-
schachtungsmassen sowie Lastfuhrten mit Ge-
spannen, Zugmaschinen oder Kraftwagen
Düngerhandelsaktiengesellschaft zu Dresden
Tatzberg 25, I Fernsprecher 61 147

Max Oehmigen G. m.
b. H.
**Landesprodukten-Grosshandlung
Speisekartoffeln**
Dresden A 5
Güterbahnhof Friedriehstadt
Telephon **19 268**
19 368
19 468

**Hauptbahnhofswirtschaft
Dresden**
In der Tunnelschänke besonders billig!

Pörschel Tuchhaus
Schefel-
straße 21 **Stoffe**
für Herren - Damen
in großer Auswahl

**In jedes Haus
Schokoladen
von Claus** SCHOKOLADEN-
FABRIK **Bruno Claus**
Verkaufsstellen in allen Stadt-
teilen Dresdens, außerdem in
Chemnitz, Freiberg, Meißen,
Dippoldiswalde und Oederan
162

Krach im Nazilager

Köln, 13. April. (Fig. Draht.)

In der nationalsozialistischen Bewegung des Rheinlandes scheint ein großer Krach im Anzuge zu sein.

Der bisherige Jugendführer der rheinischen Nationalsozialisten, Kayser (Köln), ist, wie er in einer Erklärung mitteilt, aus der NSDAP ausgetreten. Er begründet diesen Schritt damit, daß ihn die Bonzenwirtschaft und die allgemeine Korruption in der NSDAP angeleidet habe. Er habe mit ansehen müssen, daß alle Versuche, den Gedanken des nationalen Sozialismus vor einer Verfallung zu bewahren, vergeblich gewesen seien.

Die Parteileitung der Nazis versucht ihre Verlegenheit über diesen Schritt Kayzers dadurch zu verdecken, daß sie bekannt gibt, Kayser sei ausgeschlossen worden. Kayser, bisher täglich als echter Nazimann gefeiert, wird jetzt auf einmal als ein Mann geschildert, dessen profunde Haltung in schroffem Widerspruch zum Geiste des Nationalsozialismus stehe. Aber Kayser war bis jetzt nicht nur Geschäftsführer der Hitler-Jugend für den Gau Köln-Nach, sondern auch Gebietsführer der Hitler-Jugend für ganz Nordwestdeutschland und Reichsredner der Nationalsozialistischen Partei. Auch im Präsidentschaftskampfe ist er in großen Wahlversammlungen als nationalsozialistischer Redner hervorgetreten. Vor wenigen Wochen erst sprach er in Köln zusammen mit dem braunschwelgerischen Minister Lagges in der großen Messehalle. Er war es, der unter dem Jubel seiner Parteigenossen und der nationalsozialistischen Presse in dieser Versammlung Hindenburg aufforderte, zurückzutreten und einem deutschen Manne Platz zu machen. Es wird hier erwartet, daß der Schritt Kayzers weitere Kreise zieht. Augenblicklich herrscht insbesondere innerhalb der Kölner SA eine starke Erregung über eine Veröffentlichung, nach der der Kölner SA-Führer monatlich nicht weniger als 3400 Mark Gehalt bezieht.

Ein Thüringer Schwindelmannöver

D. Berlin, 15. April. (Fig. Junf.) Die Rechtspreffe hat am Donnerstag, und zwar zum Teil durch Ertrablätter die Meldung verbreitet, daß in dem kleinen thüringischen Ort Langewiesen der sozialdemokratische Bürgermeister Worch die Einführung der SA unter Zuhilfenahme von bewaffneten Reichsbannerleuten vorgenommen habe. Auf

Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken in Dresden vom 16. bis zum 23. April 1932

Gruppe	Samstags- und Nachtdienst	Gruppenleiter
A	Hilbert-Apothek Kühn-Apothek Reichen-Apothek Ulrich-Apothek Wolfgang-Apothek Zentrum-Apothek	Welfing-Apothek Völckner-Apothek Völckner-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek
B	Wolfgang-Apothek Kühn-Apothek Kühn-Apothek Kühn-Apothek Kühn-Apothek Kühn-Apothek	Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek
C	Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek	Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek
D	Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek	Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek Wolfgang-Apothek

Mitfrage bei Worch ist zu diesem furchtbaren Vorfall folgendes mitgeteilt: „Am Mittwoch abend erhielt Bürgermeister Worch vom Kreisamt Worch die Aufforderung der thüringischen Landesregierung, für höchste Alarmbereitschaft zu sorgen, da eventuell mit einem SA-Überfall zu rechnen sei und alle Waffen auf das Rathaus zu bringen. Da er zunächst ohne Polizeibeamte war, beauftragte er zwei zuverlässige Leute mit der Bewachung des Rathauses, bewaffnete sie und beauftragte sie, niemand ins Rathaus hereinzulassen. Dann holte er die Polizeibeamten zusammen, ließ die beiden wieder ab und ordnete an, daß alle im Ort vorhandenen Waffen aufs Rathaus zu bringen seien. Er nahm den örtlichen SA-Führer und den örtlichen Vorsitzenden der NSDAP, vorläufig frei, entließ sie aber nach 10 Minuten wieder, nachdem sie ihm glaubhaft gemacht hatten, daß kein Überfall beabsichtigt sei.“

Aus dieser Ausführung eines amtlichen Auftrages ist in der Rechtspreffe die Aufzählung der SA „mit bewaffneten Reichsbannerleuten“ gemacht worden. Das Schwindelmannöver ist natürlich die Sozialdemokratie verächtlich und vor allem das Reichsbanner als „bewaffnet“ erscheinen lassen. Das Manöver gelang nicht.

Der Reichsrat stimmte am Donnerstag abend gegen die Stimmen Bayerns und Württembergs der Verlängerung des Neutralitätsvertrages und des Schlichtungsvertrages mit der Sowjetunion zu. Der Reichsrat gab ferner der Ausprägung von weiteren 100 Millionen Mark in Fünfmarkstücken seine Zustimmung. Gefordert wurde, die Fünfmarkstücke etwas kleiner zu prägen, da sie in ihrer jetzigen Größe und Schwere zu einer förmlichen Landplage geworden seien.

Tapeten

In reicher Auswahl von 24 1/2 an pro Rolle
Kluge & Müller
Gr. Waisenstraße 27, 12
nahe Hauptbahnhof, 12

Feuerholz
und anderes mehr, billig
Abbruch, Feuerholz, 1
Ramen-Feuerholz
(Wasserdampfbrecher)
Lohn von 4,- bis 10,- an
Kaufstraße 3, E. 10 2/3

Marx-Engels

und der
kapitalistische Staat

Herausgegeben und eingeleitet von J. P. Mayer
Preis 50 Pf.

Volksbuchhandlung
Wettinerplatz 10

Insertiert
in der
Dresdner
Volkszeitung!

DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN
DRUCKSACHEN

25261 sende
Kaden & Comp.
Lest die Dresdner
Volkszeitung



Chery

hat schon viele Freunde gefunden

Alle, die Chery gesehen haben, sind begeistert. Das war auch gar nicht anders zu erwarten, denn Chery ist der idealste und universalste Mantel den Sie sich denken können. Chery vermeidet alles Übermodische und zeigt bewußt die solide Eleganz, die unauffällig den gutangezogenen Herrn kennzeichnet.

Kommen Sie uns unverbindlich besuchen, schlüpfen Sie einmal in den Chery. Sie werden sofort das angenehme sichere Gefühl haben, daß Chery vornehme Eleganz verkörpert. Wenn Sie bedenken, daß diese fabelhaften Gabardine-Mäntel für Mk. 56.- 68.- 82.- 98.- zu haben sind, dann werden Sie sich bestimmt für einen Chery entscheiden. Den Chery gibt es aber nur in der Johannstraße bei

Eger & Sohn

NUR IN DER JOHANNSTRASSE

JUBILÄUMS

Gardinstoff mit Kante, halbbare Filzqualität in warmen Mänteln, ca. 18 cm breit	68,-	Gardinstoff starkdünne halbbare Filzqualität, ca. 20 cm breit	78,-
Spannstoff starkdünne halbbare Filzqualität, ca. 20 cm breit	78,-	Halbvorhänge halbbarer Gitterstoff mit Einzelfäden und Drillzwirn, Meter 2,25	1,65
Siedlungsgardine mit Velant, volle isochromfarbig gemalter Meter	85,-	Halbvorhänge Markierte, mit bestem Hochfilzstoff, ca. 20 cm hoch	3,90
Jacquardrips mit Kassatendelektre, ca. 120 cm breit	95,-	Halbvorhänge Markierte, mit bestem Hochfilzstoff, ca. 20 cm hoch	7,75
Dekorationsstoff schwere Jacquardqualität, ca. 120 cm breit	2,75	Halbvorhänge Markierte, mit bestem Hochfilzstoff, ca. 20 cm hoch	6,75
Bouclé-Teppich mitte Haargarn, Kantenstreifen ca. 30x30 ca. 20x20 ca. 15x15 22,- 18,- 14,-		Jubiläums-Wollplüsch-Teppich sehr schwere Qualität, persisch u. modern gemalter ca. 15 7,90 20 10,90 25 13,90	
Jacquard-Bouclé-Läuferstoff reines Haargarn, farblich gemalter 30 cm breit Meter 2,65, 40 cm breit Meter	2,70	Bettumrandungen schwere Wollplüschqualität, moderne Meter, 31g	48,00

Im Rahmen unserer Gardinen-Ausstellung zeigen wir Ihnen die Anwendung der Haargarn-Bergmann-Klasse-Sticken auf Gardinen!

Außerdem Autogramm-Nachmittage
Herr Fritz Fischer, Dir. der Komodie gibt am 16. April nachmittags von 4-6 Uhr Autogramme
Herr Walter Taler, der prominente humoristische Zeichner, der „Bergmann-Kunst-Bilder“ gibt am 21. April nachmittags von 3-6 Uhr Autogramme auf „Bergmann-Kunst-Bilder“ u. „Bergmann-Bunte Bücher“!

HIERMANN TIETZ



GARDINEN AUSSTELLUNG

im 2. Stock

Sie erreichen Ihren Zweck auch durch ein Meines in der Dresdner Volkszeitung wachsendes Inserat

Öffentliche und private Wirtschaff
Von Herr Dr. Oberbürgermeister in Altom
Preis 50 Pf.
Organisationsoppr. 25 Pf.
Volksbuchhandlung
Grödenstr. 1, Wettinerplatz 10

Klischees Matrizen
die innerhalb 14 Tagen nach Ablauf des Auftrages nicht abgeholt sind, kann eine Gewähr für Aufbewahrung nicht übernommen werden.
Expedition der Volkszeitung

Unter dem Bundschuh

ROMAN AUS DEM BAUERNKRIEGE VON THEODOR MÜGGE



„Zicherlich nicht.“
Sie blinnte ihn mit den siegvollen Augen an. „Dein Weg geht nicht zur fürstlichen Krone.“
„Ich bin ein freier Mann, der will ich bleiben.“
„Sie sprachen lange noch über den Hof — und wie Florian sein Benehmen einrichten müsse, um mit Klugheit zu verfahren. „Nun, Junker Geyer“, sagte sie zuletzt, ich setze Euch, mich kaum dann und wann anzusehen, wenn es niemand bemerkt, dagegen laßt, wenn jemand über mich kommt. Auch laßt es nicht daran fehlen, anderen Tanten ein glanzvoller Herr zu sein!“
„Ich muß fort, denn ich höre die bischöfliche Kutsche, aber wenn Ihr folgen wollt, sehen wir uns bald wieder, und allen Tanten zum Trost vertraut Hildegard.“ Er fühlte einen steifen auf seinen Lippen, doch da er sie halten wollte, war sie schon an der Tür, und rauch verließ sie ihn, um in den veränderten Wagen des Bischofs zu steigen.
Als Florian an des Bischofs Tafel erschien, war die ganze Zelle verlammt und Hildegard von einem strengen Verwandten und Freunden umgeben, den sie mit ihrer Stimme in Bewegung setzte. Der Bischof selbst saß mit vielen Tanten und hohen Hofbeamten umher und ergötzte sich daran; Florian bemerkte wohl, daß Hildegard ihn zuerst entdeckte, allein sie wollte ihn nicht bemerken.
Endlich erblickte ihn der alte Freiherr, und an seiner perlenden Fremdsprache merkte Florian, daß seine Sache nicht schlecht stehen mußte. Er beehrte ihn so schnell als möglich seiner regierenden Gemahlin ab, die wie ein Kriegsgewinn in ihren ungeheuren Schmuck und Profitoräben ihm entgegenstrahlte.
„Nichtswürdig blinnte die Dame auf den Junker, der in der Hofgesellschaft sich vor ihr verneigte und mit Ehrerbietung auf sie zugenug antwortete. Frau von Zetten, das merkte Florian bald, hatte mit ihrem Bruder über ihn in Rat gesehen, was dieser war schwach zu seinem Vorteil anzusehen; denn sie übte eine befremdliche Sprache und legte ihren bewundernswürdigen feinen Schmuck an.“
„Es ist gut, daß Ihr Würzburg noch nicht verlassen hat, lieber Junker“, sagte sie, „so haben wir die Kunst, Euch zu beobachten. Auch Hildegard wird sich freuen, Euch wiederzusehen. Wollt Ihr sie nicht begrüßen?“
„Ich kann warten, bis das gnädige Fräulein Zeit für mich hat“, antwortete Florian.
Seine stolze Antwort brachte ein Lächeln in das mütterliche Gesicht der gnädigen Frau. „Habt Ihr so viel Zeit“, sagte sie, und ihre grauen Augen blinnten spöttlich, „so ist es freilich um so besser. Ich fürchte jedoch, Hildegard wird überhaupt nicht viel Zeit haben, besonders, wenn unser Vetter von Trimbach entzweit, was nächstens geschehen wird.“
Die waren inzwischen Hildegard näher gekommen, welche Florian bemerkte und ihn lüchell empfing.
Bald aber öffnete sich die Pforte im bischöflichen Garten, und in der Dunkelheit bewegte sich an den Säulern entlang ein Mann, der sein Gesicht unter dem tiefhängenden Schlagschirm verbarg und seinen Mantel fest um Kopf und Hals gezogen hatte. In Hans Berner's Wohnung trat Florian die Treppe hinauf, und bei seinen ersten Schritten hörte er einen Gruß. Auf dem Flur stand Christine, ihn erwartend, und führte ihn in das warme Zimmer. Heute war sie allein, und sie nahm ihm den Mantel ab, legte den Hut an seinen Rock, dann blies sie das Feuer an, rückte den weichen Stuhl herbei und plauderte alles aus, was sie mußte, alles, was dem Hof gefallen konnte.
Florian wurde so bewegt, daß er ihre Hand nahm und sagte: „Fürchtest du dich nicht, Christine?“
„Nein, Herr“, antwortete sie, glücklich lächelnd über seine Worte.
„Weißt du, daß der Amtmann von Trimbach dich suchte, als du Saale's kaum verlassen hattest? Er wollte dich nach Würzburg vor das Domkapitel schaffen.“
„Nein, nein!“ flüsterte sie.
„Nun bist du hier, und lange wird es nicht dauern, so er auch zur Stelle und kam dich entdecken.“

„Zeit Ihr doch auch hier, Herr“, antwortete sie unerschrocken. „Ihr werdet mich nicht verlassen.“
„Verlassen sollst du niemals sein, so lange ich dir helfen kann“, sagte er. „Aber meine Macht ist nicht so groß, um dich sicher zu schützen.“
Er erzählte ihr dann von den Hoffesten, von der Pracht des Schlosses, von den vielen ritterlichen Gästen und wie manche der höchsten noch erwartet wurden. Christine hörte zu mit nachdenkendem Lächeln, ihre Blicke sinnend auf ihn geheftet.
„Ihr habt mir noch nichts davon gesagt, ob eure Freunde schon gekommen sind und die schöne Dame — sie hielt inne und setzte dann hinzu: „der ich so vieles zu danken habe.“
Florian hatte noch nicht von ihr gesprochen, er fühlte ein heimliches Widerstreben.
„Ist Hildegard von Zetten mit ihren Eltern gekommen und ich habe sie heute gesehen, doch kam mit ihr gesprochen, da zu viele sich nach dieser Ehre drängten.“
„Und sie kam nicht zu Euch und ließ die anderen?“ fragte Christine lebhaft.
„Nein“, lächelte Florian. — „Du wärst zu mir gekommen.“
„Ach?“ rief Christine mit frohlockenden Blicken. „Ich käme zu Euch, müßten Könige und Heilige mich halten!“

Der Opiumkrieg

Im März 1842 war Schanghai schon einmal Kriegsschauplatz. Der Kampf, der jetzt vor den Toren Schanghais zwischen den Handelsreisenden Japans und den jenen Schreit haben sehr zahlreich vertriebenen Chinesen war, wird die Erinnerung an den ersten Opiumkrieg zwischen China mit einer europäischen Großmacht, mit England (1839 bis 1842), gegenwärtig sind genau neunzig Jahre verflossen, seit der englische Generalleutnant Lord Gougeon der Kaiserlich chinesischen Armee auf dem gleichen Boden, der jetzt wieder von Granaten durchdrungen wurde, eine große Schlacht lieferte und das Pangschloß in Besitz nahm. Allerdings verliefen noch drei Monate, bis die Engländer die Hafenstadt Schanghai im Sturm nahmen und mit dieser Schlüsselstellung die chinesischen Behörden zu den ersten Unterhandlungen zwangen.
Es ist ein kurioses Kapitel europäischer Machtpolitik, das durch diesen Krieg vor den Augen des Geschichtsbewusstseins entrollt wird. Denn so sehr auch der Handel durch andere wirtschaftliche Ursachen mit erstanden war, so ging er dennoch im wesentlichen um eine Streitfrage, in der die chinesische Regierung das moralische Recht vollkommen auf ihrer Seite hatte; um die Opiumeinfuhr, die die Befugnis der Behörden schon 1816 verboten hatten, um sie 1839 gar unter Verbot zu stellen. Chinesische Kaufmannsgesellschaften hatten keine Erlaubnis zu erwarten, falls sie bei der Ausübung ihres dunklen Gewerbes erwischt wurden. Aber in die chinesische Gesetzgebung und Vollstreckung wurde eine empfindliche Lücke gelegt durch die in Kanton anhängigen, vornehmlich englischen Kaufleute, die große Mengen des Giftes an den Mann brachten. Der Krieg von 1839 bis 1842 war ein Krieg Englands um das unmoralische Verbot, entgegen dem Willen der chinesischen Regierung Opium in das Reich der Mitte einführen zu können. Er war ein Opiumkrieg!

genommen; denn einen treueren Sohn der Kirche konnte es nicht geben. Er hatte keinerlei Heberei geduldet, wo er solche erreichen konnte, sie unterdrückt, hatte auch keine Ueberredung, keine Strafe und kein Blut gewagt zur Ehre Gottes und für des rechten Glaubens Glanz und Ruhm. Seine Weiser waren der Schrecken aller evangelischen Brüder, die armenigen Verfolger aller Prediger, Propheten und Apostel der Wiedertäufer. Das also Trudels, Georg den bischöflichen Hof besuchte, erschien vielen als ein besonderes Zeichen, daß wichtige Dinge angesprochen waren.
Die Anwesenheit des Pfalzgrafen blieb ein nicht weniger merkwürdiges Ereignis für die Politiker des Hofes und der Stadt. Die neue Lehre hatte sich in der Pfalz überall verbreitet, der Kurfürst selbst hing ihr entschieden an, und mit Luther und Melancthon stand der Fürst in vertrautem Briefwechsel.
Mit welchen Absichten war er hier erschienen? Die Hofleute im Schloß harrten sich heimliche Dinge darüber zu. Was der Hofmeister des Teutonicordens in Preußen schon getan, war nicht so unerhört, daß es ohne allen Zusammenhang als ein ungeheuerliches, unbegreifliches Ereignis aus den Wolken fiel; vielmehr waren an vielen Orten in Deutschland zu gleicher Zeit und lang vorbereitet ganz ähnliche Gedanken aufgetaucht und wurden sowohl an den Höfen und in den Kreisen des Adels wie auch im Volke selbst vielfach verhandelt. So glaubten denn auch die Pfälzer unter den Hofleuten, daß Kurfürst Ludwig im Einverständnis mit den sächsischen Fürsten nach Würzburg gekommen sei, um den Bischof Conrad zu sondieren und zu befragen.
Der Bischof empfing den Pfalzgrafen in einer geheimen Audienz, die mehrere Stunden währte. Es erfuhr niemand etwas von dem, was vorgegangen, kein Vertrauter war gegenwärtig, aber an der Rittgaststube sah der Bischof sehr verdrießlich und abgemüdet aus, und nur unter dem Brause, den ihm Pflicht und Stellung auflagten, behielt er mißlich Fröhlichkeit und Heiterkeit, der er sich, sobald es anging, entzog.
An jenem Tage hatte Florian Geyer eine heimliche Audienz erhalten, und als es dunkel geworden, fand er an der kleinen Pforte des freibergerischen Hofes am Ring Hildegards vertraute Dienerin, die ihn die Seitentreppe hinauf unbemerkt zu ihrer Wohntreppe brachte.
„Habe ich dich wieder, Geliebter?“ rief sie ihm entgegen. „Ist dies nicht herrlicher Erloß für alle Entbehrungen?“
„Ich habe die Hoffnung verloren, deinem hohen Verstande zu gefallen, auch keine Hoffnung, deine Eltern zu gewinnen“, erwiderte Florian. Besetzung folgt.



Eine der berühmtesten Kirchen Spaniens niedergerannt

Links: Die Madonna der Kirche St. Julian, eine der wertvollsten Bildnisse spanischer Kunst.

Rechts: Das ausgebrannte Innere der Kirche St. Julian in Sevilla.

Die berühmte St. Julian in Sevilla ist durch Feuer völlig zerstört worden. Nebenher ist das Bildnis der Madonna, das durch Feuer zerstört wurde, zu sehen.

Der Krieg bot den Engländern Gelegenheit, zugleich alle die wirtschaftlichen Fragen aufzurollen, die ihrer fernöstlichen Politik besonders am Herzen lagen. Aus dem Opiumkrieg wurde ein Handelskrieg nicht nur mit militärischen, sondern auch mit diplomatischen Mitteln um die Erschließung des gesamten chinesischen Marktes, der sich den Fremden bis dahin erloschlich verschlossen hatte. Englische Geschäftsleute in China hatten immer wieder in London Klage darüber geführt, daß sie in China als ausländische Menschen behandelt würden und keine Handelsfreiheit hätten. Es war ihnen beispielsweise nicht einmal erlaubt, Zölle zu bezahlen; sie mußten zu Fuß einberufen. Sie unterlagen strengsten Rohstoffbestimmungen, die eine Niederlassungs- und Handelsfreiheit nur für Kocao und einen Teil Kanton's vorsahen. Die britischen Handelsvollmachten galten, sehr zum Verdrüß solcher hochbegabten Leute wie Lord Napier, den chinesischen Behörden gegenüber nicht als gleichberechtigt. Noch 1828 waren sämtliche in Peking angestellten Konsulare, die dort als „Faktoren“ galten, aus der Hauptstadt verbannt worden. Es ergab sich plötzlich eine Unmenge kleinerer Beschwerden, die sämtlich die eine große Forderung untertrugen: das chinesische Reich muß Abjunktur für die großbritannische Industrie werden.
Der für China unglückliche Ausgang des Opiumkrieges leitete eine Epoche ein, die für das Reich der Mitte durch abgezwungene Verträge und Konzessionen, durch Öffnung der Häfen, Gewährung der Konsulargerichtsbarkeit (d. h. Durchbrechung der chinesischen Eigentümlichkeit) und Handelsabkommen gekennzeichnet ist. Es ist die Epoche der „unequalen Verträge“ und „Unabhängigkeiten“, die zwar den ausländischen Industrien einen der größten Absatzmärkte freilegte, zugleich aber auch einen politischen und wirtschaftlichen Rückschlag aufhob, an dessen Entflammung die rivalisierenden kapitalistischen Mächte oft seit selbstmörderischen Anteil hatten.
1842 und 1862 — zweimal Kampf um Schanghai! Daraus ging er um das Opium, das England verkaufen wollte; heute geht er um die Erweiterung der japanischen Macht- und Einflußsphäre. Das Opium ist im modernen China genau so verdrängt, wie es im Kaiserreich verboten war. Die europäischen Staaten beteiligten sich heute an der Verdrängung und Verbotdurchführung. Genaue wird das Opium in der chinesischen Volksmassen trotzdem noch. Und noch immer verdienen ausländische Opiumhändler zusammen an dem Raubgüterschmuggel.
Dr. K. W.

